

Halbjahresbericht
JANUAR – JUNI

2022

H1

morphosys

Inhalt

MorphoSys-Konzern: Halbjahresbericht Januar – Juni 2022

3	Zusammenfassung
5	Konzern- Zwischenlagebericht
5	Operatives Geschäft
15	Strategie und Konzernsteuerung
15	Entwicklungen auf Konzernebene
16	Ereignisse nach dem Ende des Berichtszeitraums
16	Allgemeine Lage des Marktes und unternehmerisches Umfeld
17	Geistiges Eigentum
17	Personal
18	Finanzanalyse
24	Konzern- Zwischenabschluss
24	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS)
25	Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)
26	Konzernbilanz (IFRS)
28	Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRS)
30	Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)
32	Anhang

Zusammenfassung des 2. Quartals 2022

Operative Highlights des 2. Quartals 2022

- Am 13. Juni 2022 gaben Pfizer, Incyte und MorphoSys eine Zusammenarbeit bei einer klinischen Studie und eine Liefervereinbarung bekannt, um die immuntherapeutische Kombination von Pfizers TTI-622, einem neuartigen SIRP α -Fc-Fusionsprotein, und Monjuvi[®] (Tafasitamab-cxix) plus Lenalidomid bei Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem diffusen großzelligen B-Zell-Lymphom (DLBCL) zu untersuchen, die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation (ASZT) in Frage kommen.
- Am 14. Juni 2022 schlossen MorphoSys und Human Immunology Biosciences, Inc. (HIBio) Beteiligungs- und Lizenzvereinbarungen für den Anti-CD38-Antikörper Felzartamab und den Anti-C5aR1-Antikörper MOR210 ab. HIBio erhält die Exklusivrechte, Felzartamab und MOR210 in allen Indikationen weltweit zu entwickeln und zu vermarkten, mit Ausnahme des Großraums China für Felzartamab und des Großraums China und Südkorea für MOR210.

Finanzergebnisse für das 1. Halbjahr 2022

- Monjuvi-Produktumsätze (netto) in den USA in den ersten sechs Monaten 2022 in Höhe von 38,3 Mio. € (41,9 Mio. US-\$) (H1 2021: 27,8 Mio. € (33,5 Mio. US-\$)) und Bruttomarge von 80 % (H1 2021: 82 %).
- Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen in den ersten sechs Monaten 2022 126,0 Mio. € (H1 2021: 73,8 Mio. €) und Summe der Vertriebsaufwendungen und Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung summierte sich auf 72,9 Mio. € (H1 2021: 97,4 Mio. €).
- Zahlungsmittel und sonstige finanzielle Vermögenswerte am 30. Juni 2022 in Höhe von 754,3 Mio. € (31. Dezember 2021: 976,9 Mio. €).
- Die Finanzprognose für 2022 wurde am 26. Juli aktualisiert.


Entwicklungen auf Konzernebene

- Die Hauptversammlung der MorphoSys AG wählte am 18. Mai 2022 Herrn Dr. Andrew Cheng in den Aufsichtsrat des Unternehmens. Die ordentliche Hauptversammlung 2022 fand aufgrund der andauernden COVID-19-Pandemie erneut als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten statt und wurde für registrierte Aktionäre im Internet mit Bild und Ton übertragen.

Wesentliche Ereignisse nach Ende des 2. Quartals 2022

- Am 26. Juli 2022 aktualisierte MorphoSys seine bisherige Finanzprognose für das Jahr 2022. Wir verweisen auf die Darstellungen im Abschnitt "Ausblick".
- Am 26. Juli 2022 teilte MorphoSys Royalty Pharma mit, dass beabsichtigt wird, 300,0 Mio. US-\$ (296,3 Mio. €) aus der Entwicklungsfinanzierungsanleihe zu ziehen. Der Betrag wird voraussichtlich im September 2022 an MorphoSys fließen und soll in erster Linie zur Finanzierung von Entwicklungsaktivitäten verwendet werden.

Entwicklungspipeline von MorphoSys zum 30. Juni 2022

PROGRAMM	PARTNER	ZIELMOLEKÜL	INDIKATION	PHASE 1	PHASE 2	PHASE 3	MARKT
Tafasitamab	Incyte	CD19	r/r DLBCL				
			1L DLBCL (frontMIND)				
			r/r FL/MZL (inMIND) r/r DLBCL (mit Plamotamab)*				
Pelabresib		BET	1L Myelofibrose (MANIFEST-2)				
			1L/2L Myelofibrose (MANIFEST)				
CPI – 0209		EZH2	Solide Tumore/ Hämatologische Malignome				

Monjuvi® (Tafasitamab-cxix) ist unter beschleunigter Zulassung durch die US-amerikanische FDA in Kombination mit Lenalidomid zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem diffus großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL) zugelassen, das nicht anderweitig spezifiziert ist, einschließlich DLBCL, das auf ein niedriggradiges Lymphom zurückzuführen ist, und die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation (ASCT) in Frage kommen; r/r DLBCL: rezidiviertes/refraktäres diffus großzelliges B-Zell-Lymphom. r/r FL / MZL: rezidiviertes/refraktäres follikuläres Lymphom oder Marginalzonenlymphom; MN: membranöse Nephropathie; IgAN: IgA-Nephropathie). Mit Ausnahme von Monjuvi handelt es sich bei den auf dieser Folie vorgestellten Präparaten um Prüfpräparate, die von den Zulassungsbehörden noch nicht genehmigt wurden. * Studie gesponsert von Xencor

Klinische Programme unserer Partner (Auswahl)

PROGRAMM	PARTNER	INDIKATION	STATUS
Gantenerumab	Roche	Alzheimer	Phase 3 Daten erwartet in 2022
Otilimab	GSK	Rheumatoide Arthritis	Phase 3 Daten erwartet in 2022
Ianalumab	Novartis	Sjögrens Syndrom Lupus Nephritis und andere	Phase 3 klinischer Entwicklungsstart erwartet in 2022
Abelacimab	Anthos Therapeutics	Prävention von venöser Thromboembolie (VTE) und tumorassoziiertes Thrombosen (cancer associated thrombosis; CAT)	Klinische Phase 3 Entwicklung im Mai 2022 gestartet - FDA Fast Track Designation für CAT
Setrusumab	Ultragenyx und Mereo Biopharma	Osteogenesis Imperfecta (OI)	Pivotal Phase 2/3 klinische Studie läuft
Felzartamab	HIBio	HIBio: Membranöse Nephropathie (MN), IgA-Nephropathie (IGAN)	MN & IgAN in Phase-2-Studien
	I-Mab Biopharma	I-Mab: Multiples Myelom (MM)	Phase 2 Zulassungsstudie beendet; Pivotal Phase 3 Studie in MM läuft

Konzern-Zwischenlagebericht:

1. Januar – 30. Juni 2022

Operatives Geschäft

Die MorphoSys AG (nachstehend bezeichnet als "MorphoSys") konzentriert sich auf die Vermarktung seines Produkts und auf die Weiterentwicklung seiner Produktkandidaten in verschiedenen Entwicklungsphasen. Die Akquisition von Constellation im Jahr 2021 stellte eine Transformation für MorphoSys dar, mit der das Unternehmen seine klinische Entwicklungspipeline erweitert und sich für langfristiges und nachhaltiges Wachstum positioniert hat.

Wichtige Wertmesser im Forschungs- und Entwicklungsbereich von MorphoSys sind:

- Fortschritte bei den Entwicklungsprogrammen und Marktzulassungen
- klinische und präklinische Forschungsergebnisse
- Interaktionen mit den Gesundheitsbehörden (oder Rückmeldungen) im Hinblick auf die Zulassung neuer Arzneimittelkandidaten
- Kooperationen und Partnerschaften mit anderen Unternehmen sowie M&A-Aktivitäten, um die Wirkstoffpipeline und die Technologiebasis auszubauen beziehungsweise unsere therapeutischen Programme zu vermarkten
- starker Patentschutz, um die Marktstellung von MorphoSys abzusichern

Entwicklungen bei Tafasitamab

Die kommerziellen Aktivitäten von MorphoSys konzentrieren sich aktuell auf Monjuvi® (Tafasitamab-cxix) in den USA. Am 31. Juli 2020 erteilte die FDA Monjuvi in Kombination mit Lenalidomid die beschleunigte Zulassung zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit nicht anderweitig spezifiziertem rezidiviertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL), einschließlich durch niedergradiges Lymphom bedingtem DLBCL, und die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation (ASZT) in Frage kommen. MorphoSys vermarktet Monjuvi gemeinsam mit dem Partner Incyte in den Vereinigten Staaten.

Am 15. März 2022 stuft das US-amerikanische National Comprehensive Cancer Network® Monjuvi (Tafasitamab-cxix) in Kombination mit Lenalidomid in seinen neuesten Leitlinien (NCCN Guidelines®) für die klinische Praxis in der Onkologie für B-Zell-Lymphome nun als bevorzugte Behandlungsmethode für die Zweitlinientherapie bei Patienten mit diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL), die nicht für eine Transplantation in Frage kommen, ein.

Kommerzielle Entwicklung bei Tafasitamab

Im ersten Halbjahr 2022 wuchsen die Umsätze mit Monjuvi hauptsächlich nachfragebedingt auf 38,3 Mio. € (H1 2021: 27,8 Mio. €), die höchste Nachfrage in einem zweiten Quartal seit der Markteinführung. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2021 stieg der Umsatz mit Monjuvi im zweiten Quartal 2022 um 46 % (basierend auf €-Umsätzen) auf 21,7 Mio. € (Q2 2021: 14,9 Mio. €). MorphoSys und Incyte verzeichnen weiterhin eine hohe Marktdurchdringung im kommunalen Bereich, der über 70 % des Umsatzes ausmacht, der Rest kommt aus dem akademischen Bereich. Seit der Markteinführung hat das Unternehmen zusammen mit seinem Partner Incyte Bestellungen von mehr als 1250 Behandlungseinrichtungen erhalten. Im zweiten Quartal 2022 bestellten mehr als 550 Kunden, wobei fast 80% dieser Kunden Nachbestellungen tätigten. Wir

sehen zwar weiterhin positive Trends im Jahresvergleich und in der Folgezeit, sind uns aber bewusst, dass sich die Konkurrenzsituation verändert hat, u. a. durch die jüngsten Zulassungen zusätzlicher Zweitlinien-Therapieoptionen für das rezidierte oder refraktäre diffuse großzellige B-Zell-Lymphom.

Regulatorische Fortschritte bei Tafasitamab

Am 22. März 2022 gaben MorphoSys und Incyte bekannt, dass die Schweizerische Zulassungs- und Aufsichtsbehörde für Arzneimittel und Medizinprodukte (Swissmedic), die vorläufige Zulassung für Minjuvi® (Tafasitamab) in Kombination mit Lenalidomid erteilt hat, gefolgt von Minjuvi-Monotherapie, zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit rezidiertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL), nach mindestens einer vorherigen systemischen Therapielinie, einschließlich eines Anti-CD20-Antikörpers, die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation (ASZT) geeignet sind. Incyte besitzt in der Schweiz exklusive Vermarktungsrechte für Minjuvi.

Incyte und MorphoSys teilen sich die weltweiten Entwicklungsrechte an Tafasitamab. Incyte verfügt über die exklusiven Vermarktungsrechte an Tafasitamab außerhalb der USA. Tafasitamab wird in den USA von Incyte und MorphoSys gemeinsam unter dem Handelsnamen Monjuvi und in der EU, dem Vereinigten Königreich und Kanada von Incyte unter dem Handelsnamen Minjuvi vermarktet.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von MorphoSys konzentrieren sich derzeit auf folgende klinische Kandidaten:

- Tafasitamab ist ein humanisierter Fc-modifizierter monoklonaler Antikörper, der sich gegen das Zielmolekül CD19 richtet. CD19 wird selektiv auf der Oberfläche von B-Zellen, einer Gruppe von weißen Blutkörperchen, exprimiert. CD19 verstärkt die Signalgebung des B-Zell-Rezeptors, der einen wichtigen Einfluss auf das Überleben und das Wachstum der B-Zellen ausübt. CD19 ist eine mögliche Zielstruktur für die Behandlung von B-Zell-Erkrankungen. Am 31. Juli 2020 erteilte die FDA tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid (Monjuvi) die beschleunigte Zulassung zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit nicht anderweitig spezifiziertem rezidiertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL), einschließlich durch niedergradiges Lymphom bedingtem DLBCL, und die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation (ASZT) in Frage kommen. MorphoSys führt derzeit zwei klinische Studien der Phase 3 mit Tafasitamab durch: frontMIND untersucht Tafasitamab als Erstlinientherapie für Patienten in Mittel- und Hochrisikogruppen mit unbehandeltem DLBCL und inMIND, eine Studie die untersucht, ob Tafasitamab und Lenalidomid in Kombination mit Rituximab einen verbesserten klinischen Nutzen im Vergleich zu Lenalidomid und Rituximab bei Patienten mit R/R Follikuläre Lymphom (FL) oder R/R Marginalzonenlymphom (MZL) bietet.
- Pelabresib (CPI-0610) ist ein selektiver niedermolekularer BET-Inhibitor mit einem epigenetischen Wirkmechanismus, der sich in der klinischen Erprobung befindet. Durch die spezifische Hemmung der Funktion von BET-Proteinen, die normalerweise die Expression von Zielgenen verstärken, soll er die Anti-Tumor-Aktivität fördern. Die FDA erteilte Pelabresib im November 2018 die Fast Track Designation für die Behandlung von Myelofibrose. Die FDA und die EMA erteilte Pelabresib zusätzlich im November 2019 beziehungsweise im Februar 2020 den Orphan-Drug-Status für die Behandlung von Myelofibrose. Um die Möglichkeiten zu untersuchen, einen erheblichen ungedeckten medizinischen Bedarf bei Patienten mit Myelofibrose zu adressieren, führt MorphoSys derzeit zwei klinischen Studien zur Behandlung von Myelofibrose (MF) durch: Die Phase 2-Studie MANIFEST und die Phase 3-Studie MANIFEST-2. MANIFEST ist eine globale, multizentrische, offene Phase 2-Studie, in der Pelabresib als Monotherapie oder in Kombination mit Ruxolitinib, der derzeitigen Standardtherapie, untersucht wird. MANIFEST-2 ist eine globale, doppelblinde, randomisierte klinische Phase 3-Studie, die Pelabresib plus Ruxolitinib im Vergleich zu Placebo plus Ruxolitinib untersucht, bei JAK-Inhibitor-naiven Patienten mit primärer MF oder

postessenzieller Thrombozythämie (Post-ET) oder Post-Polyzythämie (Post-PV)-MF, die eine Splenomegalie und therapiebedürftige Symptome aufweisen.

- CPI-0209 ist ein niedermolekularer EZH2-Inhibitor der zweiten Generation, der sich in der klinischen Erprobung befindet. CPI-0209 hat einen epigenetischen Wirkmechanismus, der darauf ausgelegt ist, eine umfassende Zielabdeckung durch eine verlängerte On-Target-Verweildauer zu erreichen. Daten aus präklinischen In-vitro-Modellen mehrerer Krebsarten deuten darauf hin, dass CPI-0209 dauerhafter und mit höherer Affinität an EZH2 als EZH2-Inhibitoren der ersten Generation binden könnte. CPI-0209 wurde entwickelt, um die Induktion des eigenen Metabolismus auszuschalten, die bei anderen EZH2-Inhibitoren ein Problem darstellte. Eine klinische Phase 1/2-Studie mit CPI-0209 läuft gerade, Patienten werden dafür rekrutiert. Die Studie untersucht CPI-0209 als Monotherapie bei Patienten mit fortgeschrittenen soliden Tumoren.

Zusätzlich zur eigenen Pipeline von MorphoSys werden unter anderem folgende Programme durch Partner von MorphoSys entwickelt:

- Gantenerumab, ein HuCAL[®]-Antikörper gegen Amyloid-beta, wird von Roche als mögliche Behandlung von Morbus Alzheimer entwickelt. Als Teil der Vereinbarung mit Royalty Pharma behält MorphoSys 40 % der zukünftigen Tantiemen an Gantenerumab und wird 60% der zukünftigen Tantiemen an Royalty Pharma weiterreichen.
- Otilimab (ehemals MOR103/GSK3196165) ist ein HuCAL-Antikörper, der gegen den Granulozyten-Monozyten-Kolonie-stimulierenden Faktor (GM-CSF) gerichtet ist. Aufgrund seiner diversen Funktionen im Immunsystem kann GM-CSF als Zielmolekül für ein breites Spektrum von entzündungshemmenden Therapien, beispielsweise bei rheumatoider Arthritis (RA), betrachtet werden. Otilimab wurde 2013 vollständig an GlaxoSmithKline (GSK) auslizenzieren. MorphoSys behält 20 % der zukünftigen Tantiemen von Otilimab und, als Teil der Vereinbarung mit Royalty Pharma, wird 80 % der zukünftigen Tantiemen und 100 % der zukünftigen Meilensteinzahlungen an Royalty Pharma weiterreichen.
- Ianalumab ist ein gegen BAFF-R gerichteter Antikörper, der von Novartis in mehreren Indikationen untersucht wird, darunter Sjögren-Syndrom, Autoimmunhepatitis und systemischer Lupus erythematoses (SLE). Ianalumab befindet sich derzeit in der Phase 2 der klinischen Entwicklung und wird voraussichtlich im Jahr 2022 in die Phase 3 der klinischen Entwicklung eintreten (Lupus Nephritis, Sjögren-Syndrom). MorphoSys hat Anspruch auf Meilensteinzahlungen und Tantiemen bei Zulassung und Vermarktung.
- Abelacimab ist ein gegen Faktor XI gerichteter Antikörper, der von Anthos Therapeutics in einer klinischen Studie der Phase 3 zur Vorbeugung von venösen Thromboembolien (VTE) und tumorassoziierter Thrombosen (cancer associated thrombosis; CAT) untersucht wird. MorphoSys hat Anspruch auf Meilensteinzahlungen und Tantiemen bei Zulassung und Vermarktung.
- Setrusumab ist ein gegen Sclerostin gerichteter Antikörper, der von Ultragenyx und Mereo Biopharma gegenwärtig in einer klinischen Studie der Phase 2/3 zur Behandlung von Osteogenesis imperfecta untersucht wird. MorphoSys hat Anspruch auf Meilensteinzahlungen und Tantiemen bei Zulassung und Vermarktung.
- Felzartamab ist ein humaner monoklonaler HuCAL-IgG1-Antikörper in der klinischen Erprobung, der gegen ein einzigartiges Epitop des Zielmoleküls CD38 gerichtet ist. CD38 ist ein Oberflächenantigen, das sowohl auf malignen Myelomzellen als auch auf antikörperproduzierenden Plasmablasten und Plasmazellen breit exprimiert wird. Letztere spielen eine wichtige Rolle in der Pathogenese von Antikörper-vermittelten Autoimmunerkrankungen. Am 14. Juni 2022 wurde bekannt gegeben, dass HIBio die Exklusivrechte erhält, Felzartamab in allen Indikationen weltweit zu entwickeln und zu vermarkten, mit Ausnahme des Großraums China. Während einer Übergangsphase wird MorphoSys für die laufenden Kosten des Programms von HIBio entlohnt. HIBio übernimmt die volle Verantwortung für die zukünftigen Entwicklungs- und Vermarktungskosten. Bei Erreichen von Entwicklungs-, Zulassungs- und Vermarktungsmeilensteinen hat MorphoSys Anspruch auf Zahlungen von HIBio, zusätzlich zu gestaffelten

ein- bis niedrigen zweistelligen Tantiemen auf die Nettoumsätze von Felzartamab. Felzartamab wird auch von I-Mab für den Großraum China weiterentwickelt und im Falle einer Zulassung gegebenenfalls dort vermarktet. I-Mab verfolgt derzeit die klinische Entwicklung im Bereich des Multiplen Myeloms (MM).

- MOR210/TJ210 ist ein Antikörper gegen C5aR, der auf MorphoSys' HuCAL-Technologie basiert. C5aR, der Rezeptor des Komplementfaktors C5a, wird als mögliches neues Wirkstoffziel in den Bereichen Immunonkologie, Immunologie und chronische Entzündungen untersucht. MOR210/TJ210 wurde im November 2018 für den Großraum China und Südkorea an I-Mab auslizenziert. MOR210 wird zukünftig auch von HIBio weiterentwickelt. HIBio hat, wie am 14. Juni 2022 bekannt gegeben, die Exklusivrechte, MOR210 in allen Indikationen weltweit zu entwickeln und zu vermarkten, mit Ausnahme des Großraums China und Süd Korea. HIBio wird die volle Verantwortung für die zukünftigen Entwicklungs- und Vermarktungskosten bei MOR210 übernehmen. Bei Erreichen von Entwicklungs-, Zulassungs- und Vermarktungsmeilensteinen hat MorphoSys Anspruch auf Zahlungen von HIBio, zusätzlich zu gestaffelten ein- bis niedrigen zweistelligen Tantiemen auf die Nettoumsätze von MOR210.
- Zusätzlich zu den oben aufgelisteten Programmen verfolgen MorphoSys und seine Partner mehrere Programme in verschiedenen Phasen der Forschung und der klinischen Entwicklung.

Eigene klinische Entwicklung

Studien mit Tafasitamab

Der Fokus in der klinischen Entwicklung von Tafasitamab liegt auf Non-Hodgkin Lymphomen (NHL). MorphoSys beabsichtigt, Tafasitamab für alle an DLBCL erkrankten Patienten zu positionieren, unabhängig von der Behandlungslinie oder einer möglichen Kombinationstherapie. Für Patienten mit R/R DLBCL, die nicht für eine Hochdosis-Chemotherapie (HDC) und ASZT in Betracht kommen, waren die Therapieoptionen vor der Zulassung von Tafasitamab in den USA begrenzt. Eine weitere, firstMIND genannte Studie, schloss auch Patienten mit neu diagnostiziertem DLBCL ein und hat den Weg für frontMIND bereitet, eine zulassungsrelevante Phase 3-Studie mit Erstlinienpatienten, die im Mai 2021 begonnen hat.

Im Juni 2021 gaben MorphoSys und Incyte neue Daten aus dem dreijährigen Nachbeobachtungszeitraum der laufenden Phase 2-Studie L-MIND mit Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid bei erwachsenen Patienten mit R/R DLBCL bekannt. Die neuen Ergebnisse (auf Basis des Stichtags 30. Oktober 2020) bestätigen frühere Daten und zeigen ein dauerhaftes Ansprechen und ein konsistentes Sicherheitsprofil von Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid, gefolgt von einer Tafasitamab-Monotherapie. Insgesamt 80 der 81 aufgenommenen Studienpatienten, die Tafasitamab plus Lenalidomid erhielten, wurden nach der etwa dreijährigen Nachbeobachtung (≥ 35 Monate) in die Wirksamkeitsanalyse einbezogen. Die von einem unabhängigen Prüfkomitee (IRC) ausgewertete Langzeitanalyse zeigt, dass die mit Tafasitamab plus Lenalidomid behandelten Patienten eine Gesamtansprechrate (ORR) von 57,5 % und eine vollständige Ansprechrate (CR) von 40 % aufwiesen. Die mediane Ansprechdauer (DoR) betrug 43,9 Monate, die mediane Gesamtüberlebenszeit (OS) 33,5 Monate und das mediane progressionsfreie Überleben (PFS) 11,6 Monate.

In der RE-MIND2-Studie wurden Patienten der L-MIND-Studie, die Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid und anschließend eine Tafasitamab-Monotherapie erhielten, mit erwachsenen „Real World“ Patienten verglichen, die die am häufigsten eingesetzten Therapien für R/R DLBCL erhielten. Zu diesen Therapien gehörten 1) Polatuzumab Vedotin plus Bendamustin und Rituximab (Pola-BR), 2) Rituximab plus Lenalidomid (R2) und 3) CD19 chimäre Antigenrezeptor-T-Zell-Therapien (CAR-T).

Im Dezember 2021 wurden auf der Jahrestagung der American Society of Hematology (ASH) Ergebnisse präsentiert, bei denen eine signifikante Verbesserung des medianen Gesamtüberlebens (OS) für Tafasitamab plus Lenalidomid im Vergleich zu Pola-BR, wie auch zu R2 beobachtet wurde. Im Juni 2022 wurden zusätzlich auf der Jahrestagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO 2022) Daten zum Gesamtüberleben

(OS) aus Post-hoc-Subgruppenanalysen vorgestellt. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass es in allen analysierten Untergruppen einen Trend zu einem verbesserten Überleben mit Tafasitamab plus Lenalidomid im Vergleich zu anderen empfohlenen Therapien bei Patienten mit R/R DLBCL mit hohem und niedrigerem Risiko gab. Ein vergleichbarer medianer Überlebensvorteil wurde für Tafasitamab plus Lenalidomid im Vergleich zu CAR-T ermittelt, diese Ergebnisse waren aufgrund des kleinen Stichprobenumfangs jedoch statistisch nicht signifikant. Wichtige sekundäre Endpunkte, wie die objektive Ansprechrates (ORR) und die vollständige Ansprechrates (CR), waren statistisch signifikant höher für Tafasitamab plus Lenalidomid gegenüber R2. Die häufigsten auftretenden Nebenwirkungen in Verbindung mit Tafasitamab plus Lenalidomid waren Müdigkeit oder Schwächegefühl, Durchfall, Husten, Fieber, Schwellungen der Unterschenkel oder Hände, Infektionen der Atemwege und Appetitlosigkeit. Zu den Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für Monjuvi zählen infusionsbedingte Reaktionen, schwere Myelosuppression (einschließlich Neutropenie, Thrombozytopenie und Anämie), Infektionen und Embryo- bzw. Fetotoxizität. Neutropenie führte bei 3,7 % der Patienten zum Abbruch der Behandlung. Die häufigsten Nebenwirkungen (≥ 20 %) waren Neutropenie, Fatigue, Anämie, Durchfall, Thrombozytämie, Husten, Pyrexie, periphere Ödeme, Infektionen der Atemwege und verminderter Appetit.

Die Phase 2/3-Studie B-MIND untersucht die Sicherheit und Wirksamkeit von Tafasitamab in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Bendamustin im Vergleich zu Rituximab plus Bendamustin bei Patienten mit R/R DLBCL, die nicht für eine HDC und ASZT geeignet sind. Die Studie ist seit Juni 2021 vollständig rekrutiert. Die regulatorische Bedeutung der B-MIND-Studie hat abgenommen, da lediglich Langzeitsicherheitsdaten der B-MIND-Studie von der EMA als Auflage für die bedingte Marktzulassung gefordert werden. Folglich wurde die Primäranalyse aus den geplanten Analysen herausgenommen; alle endgültigen Analysen der primären und sekundären Endpunkte werden Mitte 2024 durchgeführt.

Zusätzlich zu der klinischen Entwicklung in R/R DLBCL gab MorphoSys am 11. Mai 2021 bekannt, dass der erste Patient in der zulassungsrelevanten Phase 3-Studie frontMIND für Tafasitamab in der Erstlinientherapie von DLBCL behandelt wurde. frontMIND untersucht Tafasitamab und Lenalidomid in Kombination mit R-CHOP im Vergleich zu R-CHOP als Erstlinientherapie für Patienten in Mittel- und Hochrisikogruppen mit unbehandeltem DLBCL. In die Studie sollen bis zu 880 Patienten aufgenommen werden. Die Topline-Ergebnisse der Studie werden für die zweite Hälfte des Jahres 2025 erwartet.

Aktualisierte vorläufige Daten der offenen, randomisierten Phase 1b-Studie firstMIND zur Sicherheit und vorläufigen Wirksamkeit von Tafasitamab oder Tafasitamab plus Lenalidomid in Kombination mit R-CHOP bei Patienten mit neu diagnostiziertem DLBCL, die auf der ASH 2021 vorgestellt wurden, zeigten eine vorläufige Gesamtansprechrates von 90,9 % beziehungsweise 93,9 % in einer Patientenpopulation mit niedrig-mittlerem bis hohem Risiko und dass die Kombination von Tafasitamab, Lenalidomid und R-CHOP ein akzeptables und handhabbares Sicherheitsprofil aufwies. Diese Ergebnisse ebnet den Weg für die weitere Untersuchung der Tafasitamab-Lenalidomid-Kombination in der frontMIND-Studie.

Am 19. April 2021 gaben MorphoSys und Incyte bekannt, dass der erste Patient in der Phase 3-Studie inMIND behandelt wurde. Die inMIND Studie untersucht, ob Tafasitamab und Lenalidomid in Kombination mit Rituximab einen verbesserten klinischen Nutzen im Vergleich zu Lenalidomid und Rituximab bei Patienten mit R/R Follikuläre Lymphom (FL) oder R/R Marginalzonenlymphom (MZL) bietet. In die Studie sollen über 600 erwachsene Patienten aufgenommen werden. Die Topline-Ergebnisse aus der inMIND-Studie werden für die zweite Hälfte des Jahres 2023 erwartet.

Die topMIND-Studie startete Ende 2021 und sie wird von Incyte gesponsert. Sie untersucht, ob Tafasitamab und Parsaclisib in der empfohlenen Phase 2-Dosis und im empfohlenen Dosierungsschema, das für jeden der

beiden Wirkstoffe als Behandlungsoption für erwachsene Teilnehmer mit R/R B-Zell-Erkrankungen festgelegt wurde, sicher kombiniert werden können. Die primären Endpunkte sind die Anzahl der während der Therapie aufgetretenen unerwünschten Ereignisse (Treatment-Emergent Adverse Events, TEAEs) und das Auftreten von dosislimitierenden Toxizitäten. Zu den wichtigsten sekundären Endpunkten gehören die ORR und verschiedene PK-Werte.

Im Mai 2022 startete Xencor eine Phase-2-Kombinationsstudie von Plamotamab in Kombination mit Tafasitamab und Lenalidomid bei Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem DLBCL.

Am 13. Juni 2022 gaben Pfizer, Incyte und MorphoSys eine Zusammenarbeit bei einer klinischen Studie und eine Liefervereinbarung bekannt, um die immuntherapeutische Kombination von Pfizers TTI-622, einem neuartigen SIRP α -Fc-Fusionsprotein, und Monjuvi (Tafasitamab-cxix) plus Lenalidomid bei Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem diffusen großzelligen B-Zell-Lymphom (DLBCL) zu untersuchen, die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation (ASZT) in Frage kommen. Eine Überexpression von CD47 bei soliden und hämatologischen Erkrankungen, einschließlich bei DLBCL, ist mit einer ungünstigen Prognose verbunden. Präklinische Daten von Morphosys haben in in-vitro- und in-vivo-Lymphom-Modellen eine starke Synergie von Monjuvi und Anti-CD47-Antikörpern gezeigt, was die wissenschaftliche Grundlage für die Untersuchung dieser Kombination in klinischen Studien darstellt. Im Rahmen der Vereinbarung wird Pfizer eine multizentrische, internationale Phase 1b/2-Studie mit TTI-622 in Kombination mit Monjuvi und Lenalidomid starten. MorphoSys und Incyte werden Monjuvi für die Studie zur Verfügung stellen. Die Studie wird von Pfizer gesponsert und finanziert und soll in Nordamerika, Europa und Asien-Pazifik durchgeführt werden.

Studien mit Pelabresib

Pelabresib befindet sich derzeit in zwei klinischen Studien zur Behandlung von Myelofibrose (MF), der Phase 2-Studie MANIFEST und der Phase 3-Studie MANIFEST-2. MANIFEST ist eine globale, multizentrische, offene Phase 2-Studie, in der Pelabresib als Monotherapie oder in Kombination mit Ruxolitinib, der derzeitigen Standardtherapie, untersucht wird. In Arm 3 dieser Studie wird Pelabresib in Kombination mit Ruxolitinib bei JAK-Inhibitor-naiven Patienten untersucht. Der primäre Endpunkt ist der Anteil der Patienten mit einer Verringerung des Milzvolumens um $\geq 35\%$ gegenüber dem Ausgangswert (SVR35) nach 24 Wochen Behandlung. Darüber hinaus wird Pelabresib auch als Zweitlinienbehandlung (2L) untersucht, entweder als Monotherapie bei Patienten, die resistent gegen Ruxolitinib sind, es nicht vertragen oder nicht für eine Behandlung mit Ruxolitinib in Frage kommen und nicht mehr auf das Medikament ansprechen (Arm 1), oder in Kombination mit Ruxolitinib bei Patienten mit einem suboptimalen Ansprechen auf Ruxolitinib oder einem Fortschreiten von MF (Arm 2). Die Patienten in Arm 1 und 2 werden nach dem Status der Transfusionsabhängigkeit (TD) stratifiziert. Der primäre Endpunkt für die Patienten in den Kohorten 1A und 2A, die zu Beginn der Studie transfusionsabhängig waren, ist der Übergang zur Transfusionsunabhängigkeit über zwölf aufeinander folgende Wochen. Der primäre Endpunkt für die Patienten in den Kohorten 1B und 2B, die zu Beginn der Studie nicht transfusionsabhängig waren, ist der Anteil der Patienten mit SVR35 nach 24 Wochen Behandlung.

Im Dezember 2021 wurden auf der ASH-Jahrestagung 2021 neueste Zwischenergebnisse der MANIFEST-Studie (Arm 3) präsentiert. Bis zum 10. September 2021, dem Datenstichtag, wurden insgesamt 84 JAK-Inhibitor-naive Patienten in die Studie (Arm 3) aufgenommen und mit der Kombination behandelt. Basierend auf den Zwischenergebnissen erreichten 68 % (n = 57) der mit der Kombination behandelten Patienten in Woche 24 SVR35 gegenüber dem Ausgangswert, was 60 % (n = 47) SVR35 auch in Woche 48 beibehielten. Bei den meisten Patienten war darüber hinaus ein Rückgang der Symptome zu beobachten, wobei 56 % (n = 46) in Woche 24 TSS50 gegenüber dem Ausgangswert erreichten. Zum Stichtag waren 53 Patienten

(63 % der 84 Patienten) noch in Behandlung. Im Rahmen der Studie wurden keine neuen Sicherheitssignale festgestellt. Die häufigsten hämatologischen unerwünschten Ereignisse waren Thrombozytopenie (12 %, Grad 3/4) und Anämie (34 %, Grad 3/4). Zu den nicht hämatologischen Ereignissen zählten Dyspnoe (5 %, Grad 3) und Infektionen der Atemwege (8 %, Grad 3/4).

Weitere Daten aus der laufenden MANIFEST-Studie (Arm 1) wurden ebenfalls in einer mündlichen Präsentation auf der ASH-Jahrestagung 2021 vorgestellt: Pelabresib wird als Monotherapie bei Patienten mit fortgeschrittener MF untersucht, die für eine Behandlung mit JAK-Inhibitoren nicht in Frage kommen, diese nicht vertragen oder nicht darauf ansprechen - einer Patientengruppe, der nur sehr wenige Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Die Patienten wurden in zwei Kohorten unterteilt: transfusionsabhängige (TD) und nicht transfusionsabhängige (non-TD) Patienten. Für die TD-Kohorte war der primäre Endpunkt der Übergang auf Transfusionsunabhängigkeit über zwölf aufeinander folgende Wochen. In der Non-TD-Kohorte war der primäre Endpunkt SVR35 in Woche 24. In Woche 24 erreichten 11 % (n = 7) der Patienten SVR35. Darüber hinaus wurde bei 31 % der Patienten (n = 20) in Woche 24 eine Verringerung des Milzvolumens um 25 % oder mehr beobachtet. Über alle Kohorten hinweg erreichten 28 % (n = 18) der Patienten TSS50. Im Rahmen der Studie wurden keine neuen Sicherheitssignale festgestellt. Die häufigsten hämatologischen unerwünschten Ereignisse waren Thrombozytopenie (23 %, Grad 3/4) und Anämie (15 %, Grad 3). Zu den nicht hämatologischen Ereignissen gehörten Durchfall (6 %, Grad 3) und Infektionen der Atemwege (5 %, Grad 3).

Darüber hinaus zeigen Analysen eines explorativen Endpunkts, der auf der ASH-Jahrestagung 2021 vorgestellt wurde, eine Verringerung der Megakaryozyten-Anhäufung im Knochenmark und eine Korrelation mit der Verringerung des Milzvolumens. Megakaryozyten sind die Zellen im Knochenmark, die für die Bildung von Blutplättchen verantwortlich sind. Die Anhäufung dieser Zellen ist eines der Anzeichen für Myelofibrose. Die explorativen Daten, die noch weiter ausgewertet und bestätigt werden müssen, deuten auf das Potenzial von Pelabresib hin, im Falle einer Zulassung die Myelofibrosebehandlung grundlegend zu verändern.

Im Juni 2022 präsentierte MorphoSys Daten aus verschiedenen Analysen der laufenden MANIFEST-Studie im Rahmen von mündlichen Vorträgen und Posterpräsentationen auf dem Kongress der European Hematology Association 2022 (EHA 2022). Eine Studie, die in einem mündlichen Vortrag vorgestellt wurde, analysierte Zellen aus dem Blut von Patienten, die an der MANIFEST-Studie teilgenommen haben und von gesunden Freiwilligen. Die Ergebnisse deuteten darauf hin, dass Pelabresib allein oder in Kombination mit dem JAK-Inhibitor Ruxolitinib das Potenzial haben könnte, das typische Ungleichgewicht der beiden Populationen an weißen Blutkörperchen, den myeloischen und den lymphoiden Zellen, zu verbessern und zur Wiederherstellung der normalen Blutzellentwicklung beizutragen. Diese Verbesserungen gingen zudem mit einer Verringerung des Milzvolumens einher, einem wichtigen klinischen Maß für den Behandlungserfolg. Darüber hinaus verringerte Pelabresib allein oder in Kombination die pro-inflammatorische und pro-fibrotische Signalübertragung in Monozyten, was auf eine mögliche Abschwächung der Krankheitsprozesse hindeutet.

In einem zweiten mündlichen Vortrag wurden positive Zwischenergebnisse der MANIFEST-Studie in Bezug auf Sicherheit und Wirksamkeit von Pelabresib in Kombination mit Ruxolitinib bei Patienten vorgestellt, die zuvor nicht mit einem JAK-Inhibitor behandelt wurden, sowie bei Patienten mit einem suboptimalen Ansprechen auf Ruxolitinib. Die Ergebnisse zeigten, dass die Kombination zu einer Verringerung des Milzvolumens und der Symptome führte. Die krankheitsmodifizierende Wirkung wurde anhand der Verringerung des Spiegels an pro-inflammatorischen Zytokinen und der Verbesserung der Knochenmarksmorphologie gemessen. Mehr als zwei Drittel (68 %; n=57) der mit der Kombination

behandelten JAK-Inhibitor-naiven Patienten erreichte nach 24 Wochen eine Verringerung des Milzvolumens um mindestens 35 % (SVR35) gegenüber dem Ausgangswert. 80 % der Patienten erreichten SVR35 zu jedem Zeitpunkt während der Studie. Die meisten Patienten verzeichneten auch eine Verbesserung der Symptome: 56 % (n=46) erreichten nach 24 Wochen eine Verringerung des Total Symptom Score (TSS50) um mindestens 50 % gegenüber dem Ausgangswert. In der Studie wurden keine neuen Sicherheitssignale festgestellt. Die häufigsten auftretenden hämatologischen Nebenwirkungen waren Thrombozytopenie (12 %, Grad 3/4) und Anämie (34 %, Grad 3/4). Zu den nicht-hämatologischen Nebenwirkungen zählten Dyspnoe (5 %, Grad 3) und Infektionen der Atemwege (8 %, Grad 3/4).

In einer Posterpräsentation wurden auch die Ergebnisse für die Kombination von Pelabresib plus Ruxolitinib bei therapienaiven Patienten in Mittel- und Hochrisikogruppen in einem Arm der MANIFEST-Studie mit den Ergebnissen historischer klinischer Studien zur Untersuchung des Einsatzes einer JAK-Inhibitor-Monotherapie bei Myelofibrose anhand einer Matching-Adjusted-Indirect-Comparison verglichen. Bereinigt um die Unterschiede zwischen den jeweiligen Studien zeigte die Pelabresib-Kombination eine bessere geschätzte Ansprechrate im Vergleich zu Ruxolitinib, Fedratinib oder Momelotinib-Monotherapien im Hinblick auf SVR35 und TSS50, was auf eine bessere Wirksamkeit gegenüber den JAK-Inhibitoren allein schließen lässt.

MANIFEST-2, eine globale, doppelblinde, randomisierte klinische Phase 3-Studie, untersucht Pelabresib plus Ruxolitinib im Vergleich zu Placebo plus Ruxolitinib bei JAK-Inhibitor-naiven Patienten mit primärer MF oder postessenzieller Thrombozythämie (Post-ET) oder Post-Polycythaemia Vera (Post-PV)-MF, die eine Splenomegalie und therapiebedürftige Symptome aufweisen. Seit der Übernahme von Constellation hat MorphoSys das Studiendesign optimiert und die Zahl der Studienteilnehmer auf 400 Patienten erhöht. Darüber hinaus wurden Maßnahmen ergriffen, um die Geschwindigkeit der Patientenrekrutierung zu erhöhen, unter anderem durch die Hinzunahme neuer Auftragsforschungseinrichtungen (CROs), die Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Prüfern und die Erweiterung der Anzahl der Länder und Standorte sowie weitere Maßnahmen. Auf der Grundlage dieser Maßnahmen geht MorphoSys davon aus, dass die Daten der Primäranalyse dieser Studie in der ersten Jahreshälfte 2024 vorliegen.

Studie mit CPI-0209

Die Rekrutierung von Patienten für eine klinische Phase 1/2-Studie mit CPI-0209 läuft weiter. Der Phase 1-Teil der Studie untersuchte CPI-0209 als Monotherapie bei Patienten mit fortgeschrittenen soliden Tumoren. Nach der Festlegung der empfohlenen Phase 2-Dosis von 350 mg (oral, einmal täglich) werden die Patienten derzeit in den Phase 2-Erweiterungskohorten in ausgewählten Tumorindikationen (Patienten mit soliden Tumoren mit ARID1A-Mutation, einschließlich Urothelkarzinom), Klarzellkarzinom (ARID1A-Mutante), Endometriumkarzinom (ARID1A-Mutante), Lymphom, Mesotheliom mit BAP1 Verlust, metastasierter kastrationsresistenter Prostatakrebs) behandelt. Erste Daten aus dieser Studie werden 2022 erwartet.

Klinische Entwicklung durch Partner

Studien mit Gantenerumab

Seit Juni 2018 hat Roche ein neues Phase 3-Entwicklungsprogramm für Patienten mit Alzheimer eingeleitet. Das Programm besteht aus zwei Phase 3-Studien - GRADUATE 1 und GRADUATE 2 -, die voraussichtlich mehr als 2.000 Patienten in bis zu 350 Studienzentren in mehr als 30 Ländern weltweit aufnehmen werden. Die beiden multizentrischen, randomisierten, doppelt verblindeten, Placebo-kontrollierten Studien untersuchen die Wirksamkeit und Sicherheit von Gantenerumab bei Patienten mit früher (prodromaler bis leichter) Alzheimer-Erkrankung. Der primäre Endpunkt für beide Studien ist die Beurteilung von Anzeichen und Symptomen einer Demenz, gemessen als die klinische Demenzbewertung - Summe der Boxen (CDR-SOB). Die Patienten erhalten eine deutlich höhere Dosis Gantenerumab als in den bisherigen Studien von

Roche als subkutane Injektion. Roche plant, im vierten Quartal 2022 Daten aus den beiden zulassungsrelevanten GRADUATE-Studien mit Gantenerumab zur Behandlung der Alzheimer-Krankheit bekannt zu geben.

Im März 2022 hat Roche zudem eine neue Phase-III-Studie zur Prävention der Alzheimer-Krankheit (SKYLINE) mit Gantenerumab begonnen. SKYLINE ist eine Sekundärpräventionsstudie, die das Potenzial von Gantenerumab zur Verlangsamung des Krankheitsverlaufs bei Menschen mit den ersten biologischen Anzeichen der Alzheimer-Krankheit untersuchen soll.

Studien mit Otilimab

Otilimab (MOR103/GSK3196165), ein gegen GM-CSF gerichteter, vollständig humaner HuCAL-IgG1-Antikörper, wurde 2013 vollständig an GSK auslizenziert. Mitte 2019 meldete GSK den Start eines Phase 3-Programms in rheumatoider Arthritis (RA) mit dem Namen ContrASt. Es umfasst drei zulassungsrelevante Studien sowie eine Langzeit-Verlängerungsstudie und untersucht den Antikörper bei Patienten mit moderater bis schwerer RA. Des Weiteren hat GSK im Jahr 2020 eine klinische Studie gestartet (OSCAR), um die Wirksamkeit und Sicherheit von Otilimab bei Patienten mit schwerer pulmonaler COVID-19-assoziiierter Erkrankung zu untersuchen. Am 27. Oktober 2021 teilte GSK mit, dass das Unternehmen seine Strategie neu ausgerichtet hat und dass Otilimab als potenzielle Behandlung für schwere pulmonale COVID-19-bedingte Erkrankungen bei Patienten über 70 Jahren nicht mehr weiter erforscht wird. Das Phase 3-ContrASt-Programm zur Untersuchung von Otilimab bei rheumatoider Arthritis wird wie geplant fortgesetzt, entscheidende Daten daraus werden bis Ende 2022 erwartet.

Studien mit Ianalumab

Ianalumab wird derzeit von Novartis in einer klinischen Phase 2-Studie untersucht und soll 2022 in die Phase 3 der klinischen Entwicklung für die Indikationen Sjögren-Syndrom und systemischer Lupus erythematodes (SLE) eintreten.

Studie mit Abelacimb

Abelacimab wird von Anthos Therapeutics in einer klinischen Studie der Phase 3 zur Vorbeugung von venösen Thromboembolien (VTE) und tumorassoziierten Thrombosen (cancer associated thrombosis; CAT) untersucht.

Studie mit Setrusumab

Setrusumab wird von Ultragenyx und Mereo Biopharma gegenwärtig in einer klinischen Studie der Phase 2/3 zur Behandlung von Osteogenesis imperfecta untersucht.

Studien mit Felzartamab

Am 14. Juni 2022 haben MorphoSys und Human Immunology Biosciences (HIBio) eine Lizenzvereinbarung geschlossen, die es HIBio erlaubt, Felzartamab in allen Indikationen weltweit zu entwickeln und zu vermarkten, mit Ausnahme des Großraums China. HIBio übernimmt die volle Verantwortung für die zukünftige Entwicklung von Felzartamab und MorphoSys wird den Entwicklungskandidaten und die klinischen Studien an HIBio übergeben.

Im Oktober 2019 startete MorphoSys eine Phase 1/2-Studie zur Behandlung von Anti-PLA2R-Antikörperpositiver MN. Die Proof-of-Concept-Studie namens M-PLACE ist eine offene, multizentrische Studie und untersucht in erster Linie die Sicherheit und Verträglichkeit von Felzartamab. Am 4. November 2021 präsentierte MorphoSys Zwischenergebnisse der M-PLACE-Studie auf der Jahrestagung 2021 der American

Society of Nephrology (ASN). An der Studie nahmen 31 Patienten teil, die zu Beginn überwiegend mittlere oder hohe Anti-PLA2R-Antikörper-Spiegel aufwiesen und/oder auf frühere Behandlungen nicht ansprachen. Von den 27 behandelten Patienten mit auswertbaren Ergebnissen zeigten 24 Patienten eine Woche nach der ersten Behandlung eine erste rasche Senkung der Anti-PLA2R-Antikörper-Spiegel. Nach zwölf Wochen Behandlung war bei den meisten Patienten ein deutlicher Rückgang der Autoantikörperspiegel zu verzeichnen. Die beobachtete Spiegelsenkung war unabhängig von der Behandlungskohorte und deutet auf eine erfolgreiche Reduktion der CD38-positiven Plasmazellen hin. Das Sicherheitsprofil stand im Einklang mit dem angenommenen Wirkmechanismus von Felzartamab. Eine frühe Bewertung des Urinprotein-Kreatinin-Verhältnisses (UPCR) nach sechs Monaten Behandlung zeigte bei sechs von zehn Patienten einen Rückgang, wobei vier Patienten einen Rückgang von mehr als 50% gegenüber dem Ausgangswert aufwiesen. Der erste Patient, der zwölf Monate lang behandelt worden war, zeigte ein vollständiges immunologisches Ansprechen und ein teilweises klinisches Ansprechen.

Im November 2021 gab MorphoSys bekannt, dass die Rekrutierung für die M-PLACE-Studie abgeschlossen ist.

Im Februar 2021 wurde der erste Patient in der New-PLACE-Studie behandelt, eine offene, multizentrische Phase 2-Studie, zur Bewertung der Wirksamkeit und Sicherheit bei verschiedenen Behandlungsschemata für eine zulassungsrelevante Studie bei Patienten mit Anti-PLA2R-Antikörper-positiver MN. Die Rekrutierung für diese Studie wurde bis Ende 2021 abgeschlossen.

Im Oktober 2021 wurde der erste Patient in der Phase 2-Studie IGNAZ zur Untersuchung von Felzartamab bei Patienten mit IgAN behandelt. Diese multizentrische, randomisierte, doppelblinde, Placebo-kontrollierte Parallelgruppenstudie soll etwa 48 Patienten aufnehmen und die Wirksamkeit, Sicherheit und Pharmakokinetik (PK)/Pharmakodynamik (PD) von Felzartamab bei Patienten mit IgAN untersuchen. Das primäre Ziel dieser Studie ist die Bewertung der Wirksamkeit von Felzartamab im Vergleich zu Placebo. Der primäre Endpunkt ist die relative Veränderung des Verhältnisses von Urinprotein zu Kreatinin (UPCR) und wird für jeden Patienten neun Monate nach Beginn der Behandlung bewertet. Die Studienzentren befinden sich in Europa, Nordamerika und im asiatisch-pazifischen Raum (ohne den Großraum China).

Studien mit Felzartamab (MOR202/TJ202) durchgeführt von I-Mab Biopharma

Im November 2017 unterzeichneten MorphoSys und I-Mab eine regionale Lizenzvereinbarung zur Entwicklung und Vermarktung von MOR202/TJ202 in China, Hongkong, Taiwan und Macau. Im Rahmen dieser Vereinbarung erhielt I-Mab die exklusiven Rechte in den vereinbarten Regionen.

I-Mab führt im Großraum China eine Phase 3-Studie durch, um Felzartamab in Kombination mit Lenalidomid plus Dexamethason als Zweitlinienbehandlung bei Patienten mit R/R MM zu untersuchen. Bei dieser Studie handelt es sich um eine randomisierte, offene, parallel kontrollierte, multizentrische Studie zur Bewertung der Wirksamkeit und Sicherheit der Kombination von Felzartamab, Lenalidomid und Dexamethason im Vergleich zur Kombination von Lenalidomid und Dexamethason bei Patienten mit R/R MM, die mindestens eine vorherige Behandlungslinie erhalten haben. Diese Studie wurde im April 2019 in Studienzentren in Taiwan gestartet und lief im April 2020 auf dem chinesischen Festland als Teil der koordinierten Bemühungen zur Beschleunigung der Studie an. Im Oktober 2021 teilte I-Mab mit, dass die Patientenrekrutierung in dieser zulassungsrelevanten Phase 3-Studie abgeschlossen ist. I-Mab hat die einarmige Zulassungsstudie mit Felzartamab und Dexamethason als Drittlinientherapie bei Patienten mit R/R MM abgeschlossen und bekannt gegeben, dass die Topline-Daten die vorgegebenen primären und sekundären Endpunkte erfüllen.

Studie mit MOR210/TJ210

Im November 2018 gab MorphoSys den Abschluss einer exklusiven strategischen Kooperation und regionalen Lizenzvereinbarung mit I-Mab für die exklusiven Rechte für die Entwicklung und Vermarktung von MOR210/TJ210 in China, Hongkong, Macau, Taiwan und Südkorea bekannt.

Am 25. Januar 2021 gaben MorphoSys und I-Mab bekannt, dass der erste Patient in einer Phase 1-Dosisfindungsstudie zur Untersuchung der Sicherheit, Verträglichkeit, Pharmakokinetik (PK) und Pharmakodynamik (PD) von MOR210/TJ210 als Monotherapie bei Patienten mit R/R fortgeschrittenen soliden Tumoren in den Vereinigten Staaten behandelt wurde. Die klinische Phase 1-Studie ist eine offene Dosisfindungsstudie mit mehreren Dosisgruppen in verschiedenen Zentren der USA.

MOR210 wird auch von Human Immunology Biosciences (HIBio) klinisch weiterentwickelt werden, wie am 14. Juni 2022 bekannt gegeben wurde. HIBio hat die weltweiten Exklusivrechte erhalten, um MOR210 in allen Indikationen weltweit zu entwickeln und zu vermarkten, mit Ausnahme des Großraums China und Südkoreas.

COVID-19 Pandemie

Wie im Geschäftsbericht 2021 bereits ausführlicher erläutert, berücksichtigt MorphoSys die Auswirkungen der globalen COVID-19-Pandemie auf die Gesundheitssysteme und die Gesellschaft weltweit sowie die daraus resultierenden möglichen Auswirkungen auf präklinische und klinische Programme, insbesondere auf klinische Studien. MorphoSys beobachtet die Entwicklung der globalen COVID-19-Pandemie weiter, um gegebenenfalls fallbezogen über notwendige Maßnahmen zum Schutz von Mitarbeitern und Patienten zu entscheiden.

Strategie und Konzernsteuerung

Das Unternehmen strebt mittel- und langfristiges Wachstum an, indem es sich auf die Entwicklung und Vermarktung eigener Medikamente konzentriert. Durch die Übernahme von Constellation konnte die Pipeline im Bereich Hämatologie/Onkologie weiter ausgebaut werden. Die Priorität liegt auf den firmeneigenen Hauptentwicklungskandidaten Tafasitamab und Pelabresib. Bei der Vermarktung von Monjuvi sollen Fortschritte erzielt werden und für Tafasitamab werden weitere Zulassungen in zusätzlichen Indikationen angestrebt. Pelabresib soll nach positiven zulassungsrelevanten klinischen Daten und behördlicher Genehmigung auf dem Markt eingeführt werden. MorphoSys betreibt auch die Entwicklung weiterer klinischer Kandidaten, wie es im Geschäftsbericht 2021 ab Seite 34 beschrieben wurde. Die Konzernsteuerung wurde an diesen Geschäftsbetrieb angepasst.

Entwicklungen auf Konzernebene

Die Hauptversammlung der MorphoSys AG wählte am 18. Mai 2022 Herrn Dr. Andrew Cheng in den Aufsichtsrat des Unternehmens. Herr Cheng ersetzt Frau Wendy Johnson, deren Amtszeit als Aufsichtsratsmitglied am 18. Mai 2022 regulär endete. Frau Johnson stand für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Die ordentliche Hauptversammlung 2022 fand aufgrund der andauernden Beschränkungen rund um die COVID-19-Pandemie erneut als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten statt und wurde für registrierte Aktionäre im Internet mit Bild und Ton übertragen.

Ereignisse nach dem Ende des Berichtszeitraums

Am 26. Juli 2022 aktualisierte MorphoSys seine bisherige Finanzprognose für das Jahr 2022. Wir verweisen auf die Darstellungen im Abschnitt "Ausblick".

Am 26. Juli 2022 teilte MorphoSys Royalty Pharma mit, dass beabsichtigt wird, 300,0 Mio. US-\$ (296,3 Mio. €) aus der Entwicklungsfinanzierungsanleihe zu ziehen. Der Betrag wird voraussichtlich im September 2022 an MorphoSys fließen und soll in erster Linie zur Finanzierung von Entwicklungsaktivitäten verwendet werden.

Allgemeine Lage des Marktes und unternehmerisches Umfeld

Wirtschaftliche Entwicklung

Der Krieg in der Ukraine seit Februar 2022 verursacht wirtschaftliche Schäden, die zu einer deutlichen Verlangsamung des globalen Wachstums im Jahr 2022 beitragen und die Inflation verstärken. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet in seinem am 26. Juli 2022 aktualisierten *World Economic Outlook* mit einer weiteren Verlangsamung des globalen Wachstums von schätzungsweise 6,1 Prozent im Jahr 2021 auf 3,2 Prozent im Jahren 2022. Das sind 1,2 Prozentpunkte weniger für 2022 als im Januar prognostiziert. 2023 wird das globale Wachstum auf etwa 2,9 % zurückgehen. Der kriegsbedingte Anstieg der Rohstoffpreise und der zunehmende Preisdruck haben dazu geführt, dass die Inflationsprognosen für 2022 bei 6,6 Prozent in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften und bei 9,5 Prozent in den Schwellen- und Entwicklungsländern liegen - 2,7 bzw. 3,6 Prozentpunkte höher als im Januar 2022 prognostiziert.

Die Aktienmärkte weltweit haben seit Beginn des Jahres 2022 auf breiter Front nachgegeben. Zum Ende des ersten Halbjahres schloss der Deutsche Aktienindex DAX um fast 21 % niedriger, der Index für kleinere Unternehmen SDAX verlor 28 % und der Technologiewerte-Index TecDAX beendete das erste Halbjahr mit fast 25 % im Minus. Die Biotechnologiewerte konnten sich diesem globalen Trend nicht widersetzen, was sich an der Entwicklung des Nasdaq Biotech Index zeigte, der das erste Halbjahr mit 13 % Verlust abschloss. Die MorphoSys Aktie startete mit 34,26 Euro in das Jahr 2022 und erreichte Mitte Mai einen Tiefstand von 17,27 Euro. Die Aktie schloss das erste Halbjahr 2022 am 30. Juni 2022 mit 18,77 Euro ab.

Branchenüberblick

Im ersten Halbjahr 2022 gab es einige medizinische Fachkonferenzen, auf denen Branchenunternehmen Forschungsergebnisse präsentierten. Die weltweit größte Onkologie-Konferenz, die Jahrestagung der

American Society of Clinical Oncology (ASCO) vom 3. bis 7. Juni 2022 wurde als hybride Konferenz (vor Ort und virtuell) abgehalten. Vom 9. bis 12. Juni 2022 fand ebenfalls als hybrides Event die führende europäische Konferenz im Bereich der Hämatologie statt, die Jahrestagung der European Hematology Association (EHA). MorphoSys hat klinische Ergebnisse von Tafasitamab und Pelabresib in mündlichen Vorträgen, Postern und Publikationen auf diesen beiden medizinischen Fachkonferenzen vorgestellt.

Mit dem Zurückfahren der coronabedingten Kontaktbeschränkungen werden Investorenkonferenzen wieder vermehrt als Präsenzveranstaltungen durchgeführt. MorphoSys konnte im April, Mai und Juni 2022 an sechs Investorenkonferenzen und -veranstaltungen teilnehmen, dabei fand die Mehrzahl als persönliche Treffen zwischen den Vorständen und institutionellen Investoren statt.

Patente

In den ersten sechs Monaten 2022 haben wir den Patentschutz unserer Entwicklungsprogramme und unseres wachsenden Technologieportfolios, und damit der wichtigsten Werttreiber unseres Unternehmens, weiter ausgebaut.

Gegenwärtig verfügt MorphoSys weltweit über mehr als 110 verschiedene firmeneigene Patentfamilien – zusätzlich zu den zahlreichen Patentfamilien, die wir in Zusammenarbeit mit unseren Partnern verfolgen.

Personal

Am 30. Juni 2022 waren im MorphoSys-Konzern 648 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2021: 732). In den ersten sechs Monaten 2022 beschäftigte der MorphoSys-Konzern durchschnittlich 661 Personen (H1 2021: 608).

Finanzanalyse

Die COVID-19-Pandemie hat sich aufgrund des Geschäftsmodells bislang in begrenztem Umfang auf die Vermögens- und Finanzlage in den ersten sechs Monaten 2022 ausgewirkt. Negative Auswirkungen ergaben sich jedoch in den ersten sechs Monaten 2022 durch die COVID-19-Pandemie insbesondere auf die geringer als erwartet angefallenen Umsätze mit Monjuvi®. Wesentliche Wertminderungen auf Vermögenswerte waren im Zusammenhang mit COVID-19 nicht vorzunehmen.

Der deutliche Rückgang des EUR/USD Durchschnittskurses im Vergleich zum Vorjahreszeitraum belastete den Konzernverlust des MorphoSys-Konzerns, da die in USD erfassten Aufwendungen die in USD erfassten Umsatzerlöse übersteigen.

MorphoSys berichtet in Quartalsmitteilungen die für die interne Steuerung wesentlichen Finanzkennzahlen: Monjuvi-Produktumsätze (netto) in den USA, Bruttomarge der Monjuvi-Produktumsätze (netto) in den USA, Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie Summe der Vertriebsaufwendungen und Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung. Diese Darstellungsweise wird darüber hinaus entsprechend ergänzt, sofern sonstige Bereiche der Gewinn- und Verlust-Rechnung oder der Bilanz durch wesentliche Geschäftsvorfälle in einem Quartal berührt werden.

Umsatzerlöse

Die Konzernumsatzerlöse beliefen sich auf 100,9 Mio. € (H1 2021: 85,4 Mio. €). Der Anstieg ist auf höhere Umsatzerlöse aus Produktverkäufen und Tantiemen zurückzuführen. Die Konzernumsatzerlöse beinhalteten Umsatzerlöse in Höhe von 38,3 Mio. € (H1 2021: 27,8 Mio. €) aus der Erfassung von Monjuvi-Produktumsätzen (netto) in den USA.

Erfolgsabhängige Zahlungen einschließlich Tantiemen machten 42 % bzw. 42,8 Mio. € (H1 2021: 50 % bzw. 43,1 Mio. €) der gesamten Umsatzerlöse aus. Geografisch gesehen erzielte MorphoSys 96 % bzw. 97,4 Mio. € seiner kommerziellen Umsatzerlöse aus Produktverkäufen sowie mit biopharmazeutischen Unternehmen in Nordamerika und 4 % bzw. 3,6 Mio. € mit vornehmlich in Europa und Asien ansässigen Kunden. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betragen diese Anteile 76 % (65,0 Mio. €) bzw. 24 % (20,4 Mio. €). 73 % des Konzernumsatzes entfielen auf die Kunden Janssen, Incyte und McKesson (H1 2021: 62 % mit Janssen, GSK und Incyte).

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2022 auf 25,1 Mio. € (H1 2021: 15,2 Mio. €) und enthielten im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erbringung von Forschungsleistungen an Kunden sowie als Aufwand erfasste Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von Vorräten, hauptsächlich für Monjuvi und Minjuvi. Die Bruttomarge der Monjuvi-Produktumsätze (netto) in den USA belief sich auf 80 % (H1 2021: 82 %).

Betriebliche Aufwendungen

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand belief sich in den ersten sechs Monaten 2022 auf 126,0 Mio. € (H1 2021: 73,8 Mio. €). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Erfassung der Aufwendungen der Constellation (Erwerb von Constellation im dritten Quartal 2021). Die Aufwendungen in diesem Bereich sind im Wesentlichen geprägt durch Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 80,1 Mio. € (H1 2021: 43,4 Mio. €) sowie Personalaufwendungen von 33,0 Mio. € (H1 2021: 20,9 Mio. €).

Summe der Vertriebsaufwendungen und Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung

Die Summe der Vertriebsaufwendungen und Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung betrug in den ersten sechs Monaten 2022 72,9 Mio. € (H1 2021: 97,4 Mio. €). Im Wesentlichen sind in dieser Summe Personalaufwendungen von 39,4 Mio. € (H1 2021: 43,8 Mio. €) und Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 25,3 Mio. € (H1 2021: 46,9 Mio. €) enthalten.

Die Vertriebsaufwendungen betragen 45,9 Mio. € in den ersten sechs Monaten 2022 (H1 2021: 56,6 Mio. €). Im Wesentlichen sind in diesem Posten Personalaufwendungen von 23,3 Mio. € (H1 2021: 31,1 Mio. €) und Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 18,5 Mio. € (H1 2021: 23,1 Mio. €) enthalten und dessen Rückgang auf Maßnahmen zur Rationalisierung und Fokussierung der Vertriebsanstrengungen beruht. Die Vertriebsaufwendungen umfassten auch sämtliche Aufwendungen für die von Incyte erbrachten Dienstleistungen im Rahmen der gemeinsamen US-Vertriebsaktivitäten für Monjuvi.

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres verringerten sich die Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung auf 27,0 Mio. € (H1 2021: 40,8 Mio. €). Dieser Posten enthielt im Wesentlichen Personalaufwendungen von 16,1 Mio. € (H1 2021: 12,7 Mio. €) sowie Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 6,8 Mio. € (H1 2021: 23,8 Mio. €). Der Hauptgrund für diesen Rückgang waren einmalige transaktionsbezogene Kosten für die Constellation-Übernahme im Jahr 2021.

Finanzerträge / Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2022 auf 16,7 Mio. € (H1 2021: 116,3 Mio. €) und resultierten in Höhe von 5,2 Mio. € (H1 2021: 108,3 Mio. €) aus der Bewertung der finanziellen Vermögenswerte aus Kollaborationen. Dies umfasste den Effekt aus den Abweichungen zwischen Planannahmen und aktuellen Zahlen. Ebenfalls enthalten sind Finanzerträge aus der Anlage liquider Mittel sowie Fremdwährungsumrechnungsgewinne aus der Anlage von Finanzvermögen in Höhe von 11,3 Mio. € (H1 2021: 8,0 Mio. €).

Die Finanzaufwendungen beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2022 auf 248,0 Mio. € (H1 2021: 36,8 Mio. €). Der Anstieg der Finanzaufwendungen war im Wesentlichen durch die Bewertungseffekte aus den finanziellen Verbindlichkeiten für künftige Zahlungen an Royalty Pharma von 150,1 Mio. € (H1 2021: 0 €) bedingt, konkret aus den Abweichungen zwischen Planannahmen und aktuellen Zahlen, insbesondere mit Bezug zu Fremdwährungseinflüssen und der Anwendung der Effektivzinsmethode. Weiterhin sind Effekte in Höhe von 89,7 Mio. € (H1 2021: 27,5 Mio. €) aus den finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen, insbesondere aus der Anwendung der Effektivzinsmethode sowie der Fremdwährungsbewertung enthalten. Ebenfalls enthalten sind Finanzaufwendungen aus der Anlage liquider

Mittel und Fremdwährungsumrechnungsverluste aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 0,3 Mio. € (H1 2021: 1,7 Mio. €). Weiterhin wurden Zinsaufwendungen für in 2020 ausgegebene Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 6,1 Mio. € erfasst (H1 2021: 5,9 Mio. €).

Finanzlage

Zahlungsmittel und Finanzvermögen

Am 30. Juni 2022 verfügte der Konzern über Zahlungsmittel und Finanzvermögen in Höhe von 754,3 Mio. €, verglichen mit 976,9 Mio. € am 31. Dezember 2021.

Die Zahlungsmittel und das Finanzvermögen werden in den Bilanzposten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ sowie kurz- und langfristigen „Sonstige Finanzielle Vermögenswerte“ dargestellt.

Der Rückgang der Zahlungsmittel und des Finanzvermögens resultierte im Wesentlichen aus dem Verbrauch von Zahlungsmitteln für die operative Tätigkeit in den ersten sechs Monaten 2022.

Bilanz

Aktiva

Die Bilanzsumme lag am 30. Juni 2022 mit 2.508,5 Mio. € um 47,7 Mio. € unter dem Wert vom 31. Dezember 2021 (2.556,3 Mio. €).

Der Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte resultierte hauptsächlich aus dem Rückgang des Bilanzpostens „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ um 4,2 Mio. € sowie aus dem Rückgang des Bilanzpostens „Sonstige Finanzielle Vermögenswerte“ in Höhe von 248,4 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch den Verbrauch von Zahlungsmitteln für die operative Tätigkeit in den ersten sechs Monaten 2022. Weiterhin verringerte sich der Bilanzposten „Finanzielle Vermögenswerte aus Kollaborationen“ um 14,3 Mio. €. Teilweise kompensierend wirkte sich der Anstieg der Bilanzposten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ um 44,5 Mio. € sowie die Position „Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte“ um 24,0 Mio. € aus.

Gegenüber dem 31. Dezember 2021 erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 136,4 Mio. € auf 1.559,7 Mio. €, vor allem bedingt durch einen Anstieg der Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ um 69,7 Mio. €, „Geschäfts- oder Firmenwert“ um 30,2 Mio. € sowie „Sonstige Finanzielle Vermögenswerte“ um 29,9 Mio. €. Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte und des Geschäfts- oder Firmenwerts resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang des Wechselkurses Euro zu US-Dollar im Vergleich zum 31. Dezember 2021. Aufgrund der Gegenleistung für die Sacheinlage der Lizenz an Felzartamab erhält MorphoSys eine Beteiligung von 15,0 % an HIBio und hierfür wurde erstmalig der Bilanzposten „Anteile an assoziierten Unternehmen“ in Höhe von 9,5 Mio. € erfasst.

Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 284,5 Mio. € am 31. Dezember 2021 auf 317,9 Mio. € am 30. Juni 2022. Dies ergab sich vor allem aus einem Anstieg des Bilanzpostens „Vertragsverbindlichkeit“ um 35,3 Mio. €, der im Wesentlichen aus der Erfassung der Gegenleistung für die Auslizenzierung von MOR210 resultiert, sowie aus dem Anstieg des Bilanzpostens „Finanzielle Verbindlichkeiten aus künftigen

Zahlungen an Royalty Pharma“ um 15,7 Mio. €. Dieser Anstieg wurde teilweise kompensiert durch einen Rückgang des Postens „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden“ um 29,6 Mio. €.

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 um 191,2 Mio. €. Der Grund hierfür war im Wesentlichen der Anstieg der Posten „Finanzielle Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma“ um 110,3 Mio. € und „Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen“ um 79,4 Mio. € aufgrund der Anpassung von Planungsannahmen.

Eigenkapital

Am 30. Juni 2022 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft einschließlich eigener Aktien 34.231.943 € (31. Dezember 2021: 34.231.943 €).

Zum 30. Juni 2022 verringerte sich der Wert der eigenen Aktien von 3.085.054 € am 31. Dezember 2021 auf 2.915.518 €. Grund für diesen Rückgang war die Übertragung von 4.587 eigenen Aktien aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2018 (Long-Term Incentive Plan – LTI-Plan) in Höhe von 169.536 € an den Vorstand und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens (Begünstigte). Die Wartezeit für dieses LTI-Programm war am 1. April 2022 abgelaufen und bietet den Begünstigten einen sechsmonatigen Zeitraum bis zum 19. Oktober 2022, um insgesamt 16.008 Aktien zu erhalten. Somit belief sich die Anzahl der MorphoSys-Aktien im Besitz der Gesellschaft zum 30. Juni 2022 auf 78.567 Stück (31. Dezember 2021: 83.154 Stück).

Am 30. Juni 2022 belief sich die Kapitalrücklage auf 833.820.037 € (31. Dezember 2021: 833.320.689 €). Der Anstieg um insgesamt 499.348 € resultierte im Wesentlichen aus der Zuführung von Personalaufwand aus aktienbasierten Vergütungen in Höhe von 668.884 €. Kompensierend wirkte sich der Rückgang aus der Umgliederung von eigenen Anteilen im Zusammenhang mit der Zuteilung von Aktien aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2018 in Höhe von 169.536 € aus.

Die Rücklage aus sonstigem Ergebnis enthielt am 30. Juni 2022 im Wesentlichen Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung in Höhe von 137.423.276 € (31. Dezember 2021: 52.785.077 €). Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung beinhalten Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung der in Fremdwährung geführten Abschlüsse von Konzerngesellschaften sowie Differenzen zwischen den in der Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung verwendeten Wechselkursen.

Der Konzernverlust für die ersten sechs Monate 2022 in Höhe von 357.641.777 € wird im Bilanzverlust ausgewiesen. Der Bilanzverlust erhöhte sich damit von 672.349.226 € zum 31. Dezember 2021 auf 1.029.991.003 € zum 30. Juni 2022.

Die Entwicklung der Eigenkapitalsituation der Muttergesellschaft MorphoSys AG (einschließlich der Beurteilung im Hinblick auf die Vorschrift des § 92 AktG) sowie des Konzerns wird eng durch den Vorstand überwacht. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind dem Vorstand keine unmittelbaren Risiken bekannt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Risiko-und-Chancen-Bericht

Die Risiken und Chancen sowie deren Einschätzungen blieben unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen auf den relevanten Märkten in allen wesentlichen Aspekten gegenüber der auf den Seiten 76 bis 87 des Geschäftsberichts 2021 beschriebenen Situation unverändert.

Ausblick

Voraussichtliche Entwicklung der Finanzlage

MorphoSys' aktuelle Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2022 wurde am 16. März 2022 veröffentlicht und am 26. Juli 2022 aktualisiert. Der Konzern erwartet jetzt für das Geschäftsjahr 2022 einen US-Nettoumsatz durch Monjuvi-Produktverkäufe in Höhe von 90 Mio. US-\$ bis 110 Mio. US-\$ (81,8 Mio. € bis 100,0 Mio. € bei einem EUR/USD Wechselkurs von 1,10) sowie eine Bruttomarge der US-Monjuvi-Produktverkäufe in Höhe von 75 % bis 80 %. Die Umsatzprognose beinhaltet nicht Lizenzeinnahmen, Meilensteinzahlungen sowie andere Umsätze mit Partnern, da wir darauf keinen direkten Einfluss ausüben können. Die Tantiemen für Tremfya werden weiterhin als Umsatzerlöse ohne Umsatzkosten in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung von MorphoSys ausgewiesen. Lizenzeinnahmen aus dem Verkauf von Tremfya werden an Royalty Pharma abgeführt und führen daher für MorphoSys nicht zu einem Mittelzufluss. MorphoSys geht davon aus, Tantiemen für Minjuvi-Verkäufe außerhalb der USA zu erhalten. Eine Prognose für diese Tantiemen wird nicht gegeben, da MorphoSys keine Umsatzprognosen von seinem Partner Incyte erhält.

2022 erwartet der Konzern nun F&E Aufwendungen in Höhe von 275 Mio. € bis 300 Mio. €. Die F&E-Aufwendungen repräsentieren hauptsächlich unsere Investitionen in die Entwicklung von Tafasitamab, Pelabresib, Felzartamab und CPI-0209. Die geplanten Aufwendungen für Felzartamab werden seit der Auslizenzierung von HIBio übernommen und sind somit im zweiten Halbjahr 2022 nicht mehr Teil der F&E Aufwendungen. Während die F&E Aufwendungen vor allem aufgrund von Investitionen in drei spätphasigen Zulassungsstudien im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich steigen werden, wird dieser Anstieg teilweise durch die Konsolidierung von Forschungsaktivitäten ausgeglichen. Die Aufwendungen für Vertrieb, Verwaltung und Allgemeines einschließlich des Anteils von Incyte an den Vertriebskosten von Monjuvi liegen nun voraussichtlich zwischen 150 Mio. € und 165 Mio. €.

Diese Prognose unterliegt einer Reihe von Unwägbarkeiten, insbesondere möglichen Schwankungen bei Monjuvi, möglichen Einflüssen des aktuellen Konflikts zwischen Russland und der Ukraine sowie der anhaltenden COVID-19-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von MorphoSys sowie die der Partner.

Die Aussagen im Geschäftsbericht 2021 auf den Seiten 62 - 67 zum strategischen Ausblick, zur erwarteten Geschäfts- und Personalentwicklung, zur zukünftigen Forschung und Entwicklung sowie zur Dividendenpolitik haben weiterhin Gültigkeit.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS) – (ungeprüft)

in €	Anhang	Q2 2022 ¹	Q2 2021 ¹	H1 2022	H1 2021
Produktverkäufe	2	21.695.612	14.942.079	38.328.433	27.794.990
Tantiemen	2	22.027.267	13.731.645	41.042.372	25.373.193
Lizenzen, Meilensteine und Sonstiges	2	15.718.744	9.560.268	21.537.274	32.255.426
Umsatzerlöse	2	59.441.623	38.233.992	100.908.079	85.423.609
Umsatzkosten		-17.241.932	-10.136.312	-25.134.424	-15.184.293
Bruttogewinn		42.199.691	28.097.680	75.773.655	70.239.316
Betriebliche Aufwendungen					
Forschung und Entwicklung		-60.916.933	-40.506.812	-125.964.896	-73.823.916
Vertrieb		-24.004.235	-28.461.138	-45.893.251	-56.627.048
Allgemeines und Verwaltung		-12.384.735	-30.493.263	-26.978.239	-40.751.085
Betriebliche Aufwendungen gesamt		-97.305.903	-99.461.213	-198.836.386	-171.202.049
Operativer Gewinn (+) / Verlust (-)		-55.106.212	-71.363.533	-123.062.731	-100.962.733
Sonstige Erträge		7.771.177	1.663.390	9.165.669	2.838.468
Sonstige Aufwendungen		-11.752.453	-1.437.088	-15.491.288	-3.409.133
Finanzerträge		6.172.893	102.411.620	16.727.818	116.308.866
Finanzaufwendungen		-185.146.906	2.926.302	-247.963.035	-36.763.703
Ertrag (+) aus Wertaufholungen / Aufwand (-) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte		-951.000	196.000	-1.040.000	285.000
Ertrag (+) / Aufwand (-) aus Ertragsteuern	3	4.021.790	-13.502.482	4.021.790	989.211
Konzerngewinn (+) / -verlust (-)		-234.990.711	20.894.209	-357.641.777	-20.714.024
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert		-6,88	–	-10,47	-0,63
Ergebnis je Aktie, unverwässert		–	0,64	–	–
Ergebnis je Aktie, verwässert		–	0,61	–	–
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, unverwässert und verwässert		34.151.461	–	34.150.505	32.772.125
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, unverwässert		–	32.781.475	–	–
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, verwässert		–	35.371.193	–	–

¹ Die Dreimonatsperiode ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS) – (ungeprüft)

in €	Q2 2022 ¹	Q2 2021 ¹	H1 2022	H1 2021
Konzerngewinn (+) / -verlust (-)	-234.990.711	20.894.209	-357.641.777	-20.714.024
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden dürfen				
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung	65.179.425	333.222	84.638.199	-594.594
Sonstiges Ergebnis	65.179.425	333.222	84.638.199	-594.594
Gesamtergebnis	-169.811.286	21.227.431	-273.003.578	-21.308.618

¹ Die Dreimonatsperiode ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Konzernbilanz (IFRS) – (ungeprüft)

in €	Anhang	30.06.2022	31.12.2021
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5	119.054.300	123.248.256
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte	5	605.328.627	853.686.102
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	120.460.867	75.911.054
Finanzielle Vermögenswerte aus Kollaborationen	5	2.443.723	16.729.924
Forderungen aus Ertragsteuern		1.224.507	1.089.078
Sonstige Forderungen	5	13.565.735	2.226.912
Vorräte		23.428.237	20.755.187
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte		63.303.776	39.323.437
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt		948.809.772	1.132.969.950
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		6.918.640	7.106.783
Nutzungsrechte		43.164.096	42.485.275
Immaterielle Vermögenswerte		908.026.334	838.322.389
Geschäfts- oder Firmenwert		365.765.501	335.574.009
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte	5	29.922.450	0
Aktive latente Steuern	3	186.036.678	186.545.176
Anteile an assoziierten Unternehmen	13	9.497.466	0
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte	5	10.375.935	13.250.634
Langfristige Vermögenswerte gesamt		1.559.707.100	1.423.284.266
AKTIVA GESAMT		2.508.516.872	2.556.254.216

in €	Anhang	30.06.2022	31.12.2021
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden	5	158.464.445	188.077.185
Leasingverbindlichkeiten	5	3.504.833	3.238.111
Steuerverbindlichkeiten	3	390.952	528.217
Rückstellungen		2.459.605	2.549.397
Vertragsverbindlichkeit	13	35.540.488	223.862
Schuldverschreibungen		2.031.250	422.945
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen		11.392.964	1.097.295
Finanzielle Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma		104.131.383	88.401.374
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		317.915.920	284.538.386
Langfristige Verbindlichkeiten			
Leasingverbindlichkeiten		40.099.166	39.345.777
Rückstellungen		1.536.398	1.576.379
Vertragsverbindlichkeit		28.731	28.731
Latente Steuerverbindlichkeiten	3	19.319.325	22.065.419
Schuldverschreibungen		286.305.181	282.784.505
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen	4, 5	592.666.474	513.264.290
Finanzielle Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma	4, 5	1.278.104.428	1.167.774.786
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt		2.218.059.703	2.026.839.887
Verbindlichkeiten gesamt		2.535.975.623	2.311.378.273
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	6	34.231.943	34.231.943
Eigene Aktien (78.567 und 83.154 Aktien in 2022 und 2021), zu Anschaffungskosten		-2.915.518	-3.085.054
Kapitalrücklage	6	833.820.037	833.320.689
Rücklage aus Sonstigem Ergebnis	6	137.395.790	52.757.591
Bilanzverlust	6	-1.029.991.003	-672.349.226
Eigenkapital gesamt		-27.458.751	244.875.943
PASSIVA GESAMT		2.508.516.872	2.556.254.216

Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRS) – (ungeprüft)

		Gezeichnetes Kapital	
		Aktien	€
Stand am 1. Januar 2021		32.890.046	32.890.046
Aufwand aus der Gewährung von aktienbasierter Vergütung und wandelbarer Instrumente		0	0
Ausübung von ausgegebenen Aktienoptionen		2.494	2.494
Zuteilung eigener Aktien aus langfristigen Leistungsanreizprogrammen		0	0
Rücklagen:			
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung		0	0
Konzernverlust		0	0
Gesamtergebnis		0	0
Stand am 30. Juni 2021		32.892.540	32.892.540
Stand am 1. Januar 2022		34.231.943	34.231.943
Aufwand aus der Gewährung von aktienbasierter Vergütung und wandelbarer Instrumente	6, 7, 11	0	0
Zuteilung eigener Aktien aus langfristigen Leistungsanreizprogrammen	6, 7, 11	0	0
Rücklagen:			
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung	6	0	0
Konzernverlust	6	0	0
Gesamtergebnis		0	0
Stand am 30. Juni 2022		34.231.943	34.231.943

Eigene Aktien		Kapital- rücklage	Rücklage aus Sonstigem Ergebnis	Bilanzverlust	Gesamtes Eigenkapital
Aktien	€				
131.414	-4.868.744	748.978.506	2.211.419	-157.889.210	621.322.017
0	0	1.276.490	0	0	1.276.490
0	0	114.573	0	0	117.067
-29.375	1.085.700	-1.085.700	0	0	0
0	0	0	-594.594	0	-594.594
0	0	0	0	-20.714.024	-20.714.024
0	0	0	-594.594	-20.714.024	-21.308.618
102.039	-3.783.044	749.283.869	1.616.825	-178.603.234	601.406.956
83.154	-3.085.054	833.320.689	52.757.591	-672.349.226	244.875.943
0	0	668.884	0	0	668.884
-4.587	169.536	-169.536	0	0	0
0	0	0	84.638.199	0	84.638.199
0	0	0	0	-357.641.777	-357.641.777
0	0	0	84.638.199	-357.641.777	-273.003.578
78.567	-2.915.518	833.820.037	137.395.790	-1.029.991.003	-27.458.751

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) – (ungeprüft)

H1 (in €)	Anhang	2022	2021
Gewöhnliche Geschäftstätigkeit:			
Konzerngewinn (+) / -verlust (-)		-357.641.777	-20.714.024
Überleitung vom Konzerngewinn (+) / -verlust (-) zum Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
Außerplanmäßige Abschreibungen / Wertminderungen von Vermögenswerten		797.944	116.001
Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte sowie auf Nutzungsrechte		5.142.636	4.654.051
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus Sonstigen Finanziellen Vermögenswerten		-335.244	-2.484.355
Ertrag (-) aus Wertaufholungen / Aufwand (+) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte		1.040.000	-285.000
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus derivativen Finanzinstrumenten		-212.445	0
Nicht zahlungswirksame Nettoveränderung von Finanziellen Vermögenswerten / Verbindlichkeiten aus Kollaborationen		84.481.103	-80.796.823
Nicht zahlungswirksame Veränderung von Finanziellen Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma		110.432.607	0
Nicht zahlungswirksame Veränderung von Schuldverschreibungen		6.144.606	5.926.887
Aktienbasierte Vergütung	10	924.380	1.854.488
Ertrag aus Ertragsteuern	3	-4.021.790	-989.211
Veränderungen von betrieblichen Aktiva und Passiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-41.960.183	-13.154.588
Forderungen aus Ertragsteuern, Sonstige Forderungen, Vorräte und Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte		-23.600.414	-29.647.859
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden, Leasingverbindlichkeiten, Steuerverbindlichkeiten und Rückstellungen		-34.505.608	5.802.027
Vertragsverbindlichkeit	13	15.441.847	-1.783.528
Gezahlte Ertragsteuern		-136.365	-83.363
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-238.008.703	-131.585.297

H1 (in €)	Anhang	2022	2021
Investitionstätigkeit:			
Auszahlungen für den Erwerb von Sonstigen Finanziellen Vermögenswerten		-566.000.000	-786.452.089
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sonstigen Finanziellen Vermögenswerten		784.180.445	1.091.445.156
Einzahlungen aus derivativen Finanzinstrumenten		212.445	0
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen		-1.026.202	-971.053
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten		-3.691.434	-11.449.733
Erhaltene Zinsen		329.705	155.459
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit		214.004.959	292.727.740
Finanzierungstätigkeit:			
Auszahlungen für Kosten der Ausgabe von Anteilen	6	0	-21.400
Einzahlungen im Zusammenhang mit ausgeübten Aktienoptionen	6	0	138.467
Einzahlungen für Finanzierung aus Kollaborationen		19.502.950	31.520.343
Auszahlungen für Tilgungsanteil von Leasingzahlungen		-1.773.150	-1.560.976
Gezahlte Zinsen		-2.012.263	-2.219.439
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit		15.717.537	27.856.995
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel		4.092.251	-1.459.307
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-4.193.956	187.540.131
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode		123.248.256	109.794.680
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		119.054.300	297.334.811

Anhang (ungeprüft)

Die MorphoSys AG („das Unternehmen“ oder „MorphoSys“) ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das sich auf die Entdeckung, Entwicklung und Vermarktung von therapeutischen Antikörpern für Patienten mit verschiedenen Krebserkrankungen spezialisiert hat. MorphoSys hat ein Portfolio an firmeneigenen Wirkstoffen sowie eine Pipeline an gemeinsam mit Partnern aus der Pharma- und Biotechnologie-Industrie entwickelten Wirkstoffen. MorphoSys wurde im Juli 1992 als deutsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet und im Juni 1998 in eine deutsche Aktiengesellschaft umgewandelt. Der Börsengang der Gesellschaft erfolgte im März 1999 am Neuen Markt, dem damaligen Segment der Deutschen Börse für Gesellschaften mit hohen Wachstumsraten. Am 15. Januar 2003 wurde die MorphoSys AG in das Prime-Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse aufgenommen. Am 18. April 2018 erfolgte der Börsengang am Nasdaq Global Market mittels American Depositary Shares (ADS). Jede ADS repräsentierte 1/4 einer MorphoSys-Stammaktie. Der eingetragene Sitz der MorphoSys AG ist Planegg (Landkreis München) und die eingetragene Geschäftsanschrift ist Semmelweisstraße 7, 82152 Planegg, Deutschland. Dort können Konzern- und Jahresabschluss der MorphoSys AG eingesehen werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 121023 eingetragen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board (IASB), unter Berücksichtigung der Empfehlungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss entspricht sowohl den vom International Accounting Standards Board (IASB) als auch den von der EU übernommenen IFRS. Dieser Konzern-Zwischenabschluss stimmt mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ überein.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 zu lesen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde am 1. August 2022 zur Veröffentlichung freigegeben.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022 umfasst als oberstes Mutterunternehmen die MorphoSys AG. Sie hat mit der MorphoSys US Inc. (Boston, Massachusetts, USA) eine 100%ige Tochtergesellschaft. Die MorphoSys US Inc. hat wiederum eine 100%ige Tochtergesellschaft: die Constellation Pharmaceuticals, Inc. (Cambridge, Massachusetts, USA). Die Constellation Pharmaceuticals, Inc. hat ebenfalls eine 100%ige Tochtergesellschaft, die Constellation Securities Corp. (Cambridge, Massachusetts, USA). Die Constellation Pharmaceuticals, Inc. und die Constellation Securities Corp. werden zusammen „Constellation“ genannt und alle Gesellschaften ergeben den „MorphoSys-Konzern“ oder den „Konzern“.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 zu Grunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden auch für die ersten sechs Monate 2022 angewandt. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 kann auf der Internetseite unter: <https://www.morphosys.com/de/investoren/finanzinformationen> eingesehen werden.

Darstellung von Vorjahreszahlen

Die Darstellung der Vorjahreszahlen wurde an die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 vorgenommenen strukturellen Änderungen der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, der Konzernbilanz, der Konzern-Eigenkapitalentwicklung und der Konzern-Kapitalflussrechnung angepasst, um vergleichbare Informationen für das Vorjahr zu liefern.

Änderungen von Rechnungslegungsstandards und Angaben

Im Geschäftsjahr erstmals angewandte neue beziehungsweise überarbeitete Standards

Standard/Interpretation		Anwendungs- pflicht für Geschäftsjahre beginnend am	Übernahme durch Europäische Union	Auswirkungen bei MorphoSys
IFRS 3 (A)	Verweis auf das Rahmenkonzept	1.1.2022	ja	keine
IAS 16 (A)	Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	1.1.2022	ja	keine
IAS 37 (A)	Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages	1.1.2022	ja	keine
	Verbesserungen der International Financial Reporting Standards, Zyklus 2018 - 2020	1.1.2022	ja	keine
(A) Amendments	Erweiterungen/Änderungen			

Bei Standards mit dem Vermerk „keine“ gibt es keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Neue beziehungsweise überarbeitete Standards, die noch nicht anzuwenden sind

Folgende neue und überarbeitete Standards, die in der Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden waren und noch nicht von der Europäischen Union übernommen wurden, werden nicht vorzeitig angewandt. Auswirkungen auf den Konzernabschluss bei Standards mit dem Vermerk „ja“ werden als wahrscheinlich angesehen und derzeit vom Konzern geprüft. Dabei werden nur wesentliche Auswirkungen näher beschrieben. Die Auswirkungen der Erweiterungen zu IAS 1, IAS 8 und IAS 12 auf den Konzernabschluss werden als nicht wesentlich angesehen und werden somit nicht einzeln erläutert. Bei Standards mit dem Vermerk „keine“ werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Standard/Interpretation		Anwendungs- pflicht für Geschäftsjahre beginnend am	Übernahme durch Europäische Union	Auswirkungen bei MorphoSys
IFRS 17 und IFRS 17 (A)	Versicherungsverträge inklusive Änderungen an IFRS 17	1.1.2023	nein	keine
IAS 1 (A)	Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	1.1.2023	nein	ja
IAS 1 (A)	Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1.1.2023	nein	ja
IAS 8 (A)	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1.1.2023	nein	ja
IAS 12 (A)	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1.1.2023	nein	ja
(A) Amendments	Erweiterungen			

Konsolidierungsmethoden

Aufgrund des Anteilserwerb zum 14. Juni 2022 hat sich die MorphoSys AG zu 15% an der Human Immunology Biosciences, Inc. ("HIBio") mit Sitz in San Francisco, Kalifornien, USA beteiligt. Weitere Angaben sind der Ziffer 13 zu entnehmen. Diese Beteiligung wird als assoziiertes Unternehmen bilanziert, da MorphoSys maßgeblichen Einfluss ausübt, und somit werden die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 dargestellten Konsolidierungsmethoden um die Methoden für assoziierte Unternehmen ergänzt:

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung bzw. gemeinschaftliche Führung ausübt. Dies ist im Allgemeinen der Fall, wenn der Konzern zwischen 20% und 50% der Stimmrechte hält. Anteile an assoziierten Unternehmen werden unter Einsatz der Equity-Methode bilanziert, nachdem sie erstmalig zu Anschaffungskosten erfasst werden.

Bei der Equity-Methode werden die Anteile zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt und in der Folge angepasst, um den Anteil des Konzerns am Gewinn oder Verlust des Beteiligungsunternehmens im Gewinn und Verlust, und den Anteil des Konzerns an den Veränderungen des sonstigen Ergebnisses des Beteiligungsunternehmens im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Von assoziierten Unternehmen erhaltene Dividenden werden als Verminderung des Buchwerts der Beteiligung bilanziert.

Wenn der Anteil des Konzerns an den Verlusten einer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung dem Wert seiner Beteiligung an diesem Unternehmen (einschließlich etwaiger sonstiger langfristiger Anteile, die dem wirtschaftlichen Gehalt nach der Nettoinvestition der Beteiligung zuzuordnen sind) entspricht oder diesen übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verlustanteile, es sei denn, er ist rechtliche und faktische Verpflichtungen für das Beteiligungsunternehmen eingegangen bzw. hat für das Unternehmen Zahlungen geleistet.

Unrealisierte Gewinne aus Transaktionen zwischen dem Konzern und seinen assoziierten Unternehmen werden in Höhe der Beteiligung des Konzerns an diesen Unternehmen eliminiert. Auch unrealisierte Verluste werden eliminiert, sofern sich aus dem Geschäftsvorfall keine Hinweise darauf ergeben, dass der Vermögenswert einer Wertminderung unterliegt. Die Rechnungslegungsmethoden von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungsunternehmen wurden geändert, soweit dies zur Sicherstellung der Konsistenz mit den vom Konzern angewandten Methoden erforderlich war.

Der Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wird in Übereinstimmung mit der im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 in Anhangangabe 2.7.9 "Wertminderung Nicht-Finanzielle Vermögenswerte" beschriebenen Methode zur Wertminderung getestet. Die Nettoinvestition in ein assoziiertes Unternehmen ist wertgemindert und es sind Wertminderungsaufwendungen angefallen, nur wenn infolge von Ereignissen, die nach dem erstmaligen Ansatz der Nettoinvestition eingetreten sind, ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vorliegt und diese Ereignisse eine verlässlich schätzbare Auswirkung auf die geschätzten künftigen Zahlungsströme aus der Nettoinvestition haben. Ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwerts einer Finanzinvestition in ein Eigenkapitalinstrument unter dessen Anschaffungskosten stellt einen objektiver Hinweis auf eine Wertminderung dar.

Wenn der Konzern die Bilanzierung einer Beteiligung nach der Equity-Methode infolge des Verlusts von maßgeblichem Einfluss einstellt, wird der verbleibende Anteil am Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet und die Veränderung des Buchwerts im Gewinn oder Verlust erfasst. Dieser beizulegende Zeitwert stellt den erstmaligen Buchwert zu Zwecken der nachfolgenden Bilanzierung des verbleibenden Anteils als finanzieller Vermögenswert dar. Außerdem werden alle zuvor im sonstigen Ergebnis im Hinblick auf dieses Unternehmen erfasste Beträge so bilanziert, als ob der Konzern die zugehörigen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten direkt verkauft hätte. Dies könnte bedeuten, dass zuvor im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Beträge in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden.

Wenn sich der Eigentumsanteil an einem assoziierten Unternehmen vermindert, ein maßgeblicher Einfluss jedoch beibehalten wird, so wird nur ein anteiliger Betrag der zuvor im sonstigen Ergebnis angesetzten Beträge gegebenenfalls in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

2. Umsatzerlöse

In T €	H1 2022	H1 2021
Produktverkäufe, netto	38.328	27.795
Tantiemen	41.042	25.373
Lizenzgebühren	22	22
Meilensteinzahlungen	1.750	17.745
Servicegebühren	7.543	10.367
Sonstige	12.223	4.122
Lizenzen, Meilensteine und Sonstiges	21.537	32.255
Gesamt	100.908	85.424

Die folgende Übersicht zeigt die geografische Verteilung der Konzernumsatzerlöse auf Basis des Kundenstandorts.

In T €	H1 2022	H1 2021
Europa und Asien	3.550	20.443
USA und Kanada	97.358	64.981
Gesamt	100.908	85.424

Die folgende Übersicht zeigt den Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen.

In T €	H1 2022	H1 2021
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	100.887	85.402
Über Zeitraum	22	22
Gesamt	100.908	85.424

Von den gesamten Umsatzerlösen wurden in den ersten sechs Monaten 2022 42,8 Mio. € Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen erfasst, die in früheren Perioden erfüllt worden sind und betreffen Meilensteinzahlungen und Tantiemen (H1 2021: 43,1 Mio. €).

3. Ertragsteuern

Der Konzern erfasste in den ersten sechs Monaten 2022 einen Steuerertrag von 4,0 Mio. € (H1 2021: Steuerertrag von 1,0 Mio. €). Der Steuerertrag in 2021 enthielt laufende Steueraufwendungen von 0,2 Mio. € und latente Steuererträge von 1,2 Mio. €. Für die MorphoSys AG wurden im Gegensatz zu den ersten sechs Monaten 2021 keine latenten Steuern auf laufende steuerliche Verluste und temporäre Differenzen aus den ersten sechs Monaten 2022 hinzu aktiviert. Die effektive Konzernsteuerquote für das erste Halbjahr 2022 beträgt 1,1% (H1 2021: 4,6%). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Nichtansatz von aktiven latenten Steuern bei der MorphoSys AG sowie gegenläufig die zusätzliche Aktivierung von latenten Steuern bei den US-Gesellschaften, da sich die zukünftige Verrechnung von latenten Steueransprüchen mit latenten Steuerschulden und damit einhergehend die Werthaltigkeitsbeurteilung durch das laufende Steuerergebnis geändert hat.

4. Wesentliche Annahmen und Schätzungen zu Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Kollaborationen

Die finanziellen Vermögenswerte aus Kollaborationen repräsentieren den kurzfristigen Erstattungsanspruch von MorphoSys gegenüber Incyte aus den erwarteten zukünftigen Verlusten in Verbindung mit den gemeinsamen Vermarktungsaktivitäten von Monjuvi als Zweitlinien-Therapie bei rezidiviertem oder refraktärem diffusen großzelligen B-Zell-Lymphom („DLBCL“) in den USA mit Incyte (da Incyte sich verpflichtet hat, MorphoSys 50 % dieser Verluste zu erstatten).

Die finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen stellen den Anspruch von Incyte gegenüber MorphoSys auf zukünftige Gewinnbeteiligungen für die Verkäufe von Monjuvi als Zweitlinien-Therapie bei DLBCL in den USA dar (da MorphoSys 50 % dieser Gewinne mit Incyte teilen wird).

Die Planungsannahmen werden von Schätzungen beeinflusst und umfassen im Wesentlichen Umsatzerlöse und Kosten für die Herstellung und den Verkauf von Monjuvi in den USA, den Diskontierungszinssatz sowie die erwartete Laufzeit der Zahlungsmittelströme. Die Umsatzerlöse werden beeinflusst von variablen Einflussgrößen wie Patientenzahlen und die Anzahl der verabreichten Dosen von Monjuvi sowie dem am Markt erzielbaren Preis. Die Kosten beinhalten die Herstellungskosten für diese Dosen von Monjuvi und weitere Kostenkomponenten für z. B. Vertrieb, Transport, Versicherung und Verpackung. Die Laufzeit

entspricht dem geschätzten Zeitraum, über den Monjuvi in der zugelassenen Indikation Nutzenzuflüsse generieren wird und somit der voraussichtlichen Dauer von Produktverkäufen in den USA. Diese Schätzungen basieren auf Annahmen, die die verantwortlichen Abteilungen von MorphoSys und Incyte gemeinsam quartalsweise erarbeiten und verabschieden. Weiterhin unterliegen die finanziellen Vermögenswerte aus Kollaborationen und finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen erheblichen Unsicherheiten aus der Währungskursentwicklung.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2021 sind die finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen zum 30. Juni 2022 um 89,7 Mio. € gestiegen. Dies begründet sich im Wesentlichen in Aufwendungen für die Fremdwährungsbewertung (47,7 Mio. €) sowie für die Anwendung der Effektivzinsmethode (11,1 Mio. €). Darüber hinaus haben sich die Planungsannahmen über die erwarteten Nettozahlungsströme aus den finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen geändert. Hierfür wurden 30,9 Mio. € aufwandswirksam in den Finanzaufwendungen erfasst. Veränderungen ergaben sich im Wesentlichen aus geringeren, zukünftig erwarteten Kosten für die Herstellung und geringeren Vertriebsaufwendungen für Monjuvi in den USA.

Zum 30. Juni 2022 wurden 2,5 Mio. US-\$ (2,4 Mio. €) als kurzfristiger finanzieller Vermögenswert und 11,8 Mio. US-\$ (11,4 Mio. €) als kurzfristige finanzielle Verbindlichkeit und 615,6 Mio. US-\$ (592,7 Mio. €) als langfristige finanzielle Verbindlichkeit aufgrund der Zusammenarbeit mit Incyte erfasst.

Die den finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaboration zugrundeliegenden Schätzungen werden im Folgenden einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Hieraus hätten sich nachfolgend dargestellte Effekte auf den nach der Effektivzinsmethode bewerteten Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen zum 30. Juni 2022 und 31. Dezember 2021 ergeben. Hierbei wird jeweils eine Planungsannahme verändert und alle anderen Schätzungen konstant gehalten.

In Mio. €	30.06.2022		31.12.2021	
	+ 1%	- 1%	+ 1%	- 1%
Veränderung des am Markt erzielbaren Preis (Umsatzbezug)	11,1	-11,1	9,7	-9,7
Veränderung der Patientenzahlen und der Anzahl der verabreichten Dosen (Umsatzbezug)	10,1	-10,1	8,7	-8,7
Veränderung der Herstellungskosten pro Dosis und weitere Kostenkomponenten (Kostenbezug)	-5,2	5,2	-4,6	4,6
Veränderung der Patientenzahlen und der Anzahl der verabreichten Dosen (Kostenbezug)	-1,0	1,0	-0,9	0,9

Finanzielle Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten für künftige Zahlungen an Royalty Pharma stellen den Anspruch von Royalty Pharma auf Weiterleitung bestimmter künftiger Lizenzerlöse in Form von Tantiemen und Meilensteinen von Tremfya von Janssen, künftigen Tantiemen sowie künftigen Meilensteinzahlungen für Otilimab von GSK, künftigen Tantiemen für Gantenerumab von Roche und Tantiemen auf künftige Nettoumsätze aus den Produktkandidaten Pelabresib und CPI-0209 dar.

Die Planungsannahmen werden von Schätzungen beeinflusst und betreffen im Wesentlichen die erwarteten Erlöse von Tremfya, Otilimab, Gantenerumab, Pelabresib und CPI-0209, den initialen Diskontierungszinssatz

sowie die erwartete Laufzeit der Zahlungsmittelströme. Die Umsatzerlöse werden beeinflusst von variablen Einflussgrößen wie Patientenzahlen und der Anzahl der verabreichten Dosen sowie dem am Markt erzielbaren Preis. Die Laufzeit entspricht dem geschätzten Zeitraum, über den Tremfya in der zugelassenen Indikation sowie Otilimab, Gantenerumab und Pelabresib in der Zukunft Nutzenzuflüsse generieren und somit der voraussichtlichen Dauer von Produktverkäufen. Die genannten Schätzungen werden mit einer voraussichtlichen Eintrittswahrscheinlichkeit für die Erlangung einer Zulassung gewichtet. Die Mittelzuflüsse und -abflüsse stellen eine Schätzung der künftigen Einnahmen und Kosten aus den auslizenzieren Produkten dar und unterliegen einem hohen Maß an Ermessensspielraum. Diese Schätzungen basieren auf Annahmen, die die verantwortlichen Abteilungen von MorphoSys quartalsweise erarbeiten und verabschieden. Weiterhin unterliegen die finanziellen Verbindlichkeiten für künftige Zahlungen an Royalty Pharma erheblichen Unsicherheiten aus der Währungskursentwicklung.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2021 sind die finanziellen Verbindlichkeiten für künftige Zahlungen an Royalty Pharma zum 30. Juni 2022 um 126,1 Mio. € gestiegen. Dies begründet sich in Aufwendungen für die Fremdwährungsbewertung (117,5 Mio. €) sowie für die Anwendung der Effektivzinsmethode (32,6 Mio. €). Diese Aufwendungen sind in den Finanzaufwendungen enthalten.

Die der finanziellen Verbindlichkeit zugrunde liegenden Schätzungen werden im Folgenden einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Hieraus hätten sich nachfolgend dargestellte Effekte auf den nach der Effektivzinsmethode bewerteten Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma zum 30. Juni 2022 und 31. Dezember 2021 ergeben. Hierbei wird jeweils eine Planungsannahme verändert und alle anderen Schätzungen konstant gehalten.

In Mio. €	30.06.2022		31.12.2021	
	+ 1%	- 1%	+ 1%	- 1%
Veränderung der variablen Einflussgrößen auf die Umsatzerlöse	12,8	-12,8	11,4	-11,4
Veränderung des Wechselkurses für die zukünftigen Tantiemen und Nettoumsätze	-16,4	16,9	-14,4	14,8

5. Bemessung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten

MorphoSys verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und Offenlegung von beizulegenden Zeitwerten von Finanzinstrumenten.

- Level 1: Notierte (unangepasste) Preise aus aktiven Märkten für identische finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, zu denen die Gesellschaft Zugang hat.
- Level 2: Informationen aus anderen als den notierten Preisen nach Level 1, die für finanzielle Vermögenswerte oder für finanzielle Verbindlichkeiten beobachtet werden können, entweder direkt (wie Preise) oder indirekt (abgeleitet von Preisen).
- Level 3: Informationen für den finanziellen Vermögenswert oder die finanzielle Verbindlichkeit, die nicht auf der Basis von Marktbeobachtungen abgeleitet werden (dies sind nicht beobachtbare Informationen).

Hierarchielevel 1

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf dem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf dem am Bilanzstichtag notierten Marktpreis. Der Markt gilt als aktiv, wenn notierte Preise an einer Börse, von einem Händler, einem Broker, einer Branchengruppe, einem Preisberechnungsservice oder einer Aufsichtsbehörde leicht und regelmäßig erhältlich sind und diese Preise aktuelle und regelmäßig auftretende Markttransaktionen wie unter unabhängigen Dritten darstellen. Für Geldmarktfonds, die der Konzern hält, entspricht der sachgerechte notierte Marktpreis dem vom Käufer gebotenen Geldkurs.

Hierarchielevel 2 und 3

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, kann anhand von Bewertungsverfahren ermittelt werden. Der beizulegende Zeitwert wird in diesem Fall auf Grundlage der Ergebnisse eines Bewertungsverfahrens ermittelt, das sich in größtmöglichem Umfang auf Marktdaten und so wenig wie möglich auf nicht am Markt beobachtbare Daten stützt. Wenn alle zum beizulegenden Zeitwert benötigten wesentlichen Daten der verwendeten Bewertungsmethoden beobachtbar sind, wird das Instrument in Level 2 eingeordnet. Falls wesentliche Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, wird das Instrument in Level 3 eingeordnet.

Hierarchielevel 2 beinhaltet die Devisenterminverträge zur Absicherung von Wechselkursschwankungen, Termingelder sowie zweckgebundene Finanzmittel. Für Devisentermingeschäfte werden zukünftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht den diskontierten Zahlungsströmen. Der beizulegende Zeitwert der Termingelder und zweckgebundenen Finanzmitteln wird durch Diskontierung der erwarteten Zahlungsströme mit laufzeitspezifischen und risikoadjustierten Marktzinssätzen ermittelt.

Finanzielle Vermögenswerte des Hierarchielevel 3 umfassen die Beteiligungen, finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen, in den sonstigen Forderungen enthaltene finanzielle Vermögenswerte, die Fremdkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung sowie finanzielle Verbindlichkeiten für künftige Zahlungen an Royalty Pharma. Die zugrundeliegenden Bewertungen werden grundsätzlich von Mitarbeitern des Finanzbereichs vorgenommen, die direkt an den Finanzvorstand berichten. Bewertungsprozess und -ergebnisse werden zwischen den beteiligten Personen auf regelmäßiger Basis diskutiert und besprochen.

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Vermögenswerte aus Kollaborationen werden die erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse mit Marktzinssätzen von Finanzinstrumenten mit vergleichbarer Währung und Laufzeit unter Berücksichtigung des Bonitätsrisikos von Incyte diskontiert.

Der beizulegende Zeitwert der Fremdkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung wird auf Basis der vertraglichen Zahlungsströme (Zinsen und Tilgung) ermittelt, die mittels Marktzinssätzen von Finanzinstrumenten mit vergleichbarer Währung und Laufzeit unter Berücksichtigung des Bonitätsrisikos von MorphoSys diskontiert werden.

Um für Angabezwecke den beizulegenden Zeitwert der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen zu bestimmen (diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bilanziert), werden die erwarteten Zahlungsmittelabflüsse mit Marktzinssätzen von Finanzinstrumenten mit vergleichbarer Währung und Laufzeit unter Berücksichtigung des Bonitätsrisikos von MorphoSys diskontiert.

Um für Angabezwecke den beizulegenden Zeitwert der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten für künftige Zahlungen an Royalty Pharma zu bestimmen (diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bilanziert), werden erwartete Zahlungsmittelabflüsse aus den geplanten Tantiemen und Meilensteinen an Royalty Pharma, mit Marktzinssätzen von Finanzinstrumenten mit vergleichbarer Währung und Laufzeit unter Berücksichtigung des Bonitätsrisikos von MorphoSys diskontiert.

Weitere Angaben zu den getroffenen Annahmen und Schätzungen zur Ableitung der Zahlungsströme aus den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Kollaborationen sowie den finanziellen Verbindlichkeiten für künftige Zahlungen an Royalty Pharma sowie eine Sensitivitätsanalyse der wesentlichen Schätzungen und Annahmen der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten, deren beizulegender Zeitwert dem Hierarchielevel 3 zugeordnet wird, sind der Ziffer 4 zu entnehmen.

Grundsätzlich werden Umgliederungen zwischen den Hierarchiestufen zu den Bilanzstichtagen berücksichtigt. In 2022 wurden keine Übertragungen zwischen den Hierarchielevels der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen. In 2021 wurde die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts der Fremdkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung von Hierarchielevel 2 in Hierarchielevel 3 umgegliedert, da das eigene Kreditrisiko als wesentlicher Parameter für die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts nicht mehr beobachtbar war.

Die Buchwerte von kurzfristigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten entsprechen angesichts ihrer kurzen Fälligkeiten annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen.

30. Juni 2022; in T €	Klassifizierung Finanz- instrument	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Hierarchielevel
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	119.054	*	*
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte		605.329		
davon Geldmarktfonds	FVTPL	9.683	9.683	1
davon Termingelder	AC	595.646	*	*
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	120.461	*	*
Finanzielle Vermögenswerte aus Kollaborationen	FVTPL	2.444	2.444	3
Sonstige Forderungen		13.566		
davon Devisenterminverträge zur Absicherung von Wechselkursschwankungen	FVTPL	0	0	2
davon finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	10.377	10.377	3
davon keine finanziellen Vermögenswerte	n/a	3.189	n/a	n/a
Kurzfristige Finanzielle Vermögenswerte		860.854		
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte	AC	29.922	29.705	2
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte		10.376		
davon zweckgebundene Finanzmittel	AC	1.659	1.659	2
davon keine finanziellen Vermögenswerte	n/a	8.717	n/a	n/a
Langfristige Finanzielle Vermögenswerte		40.298		
Gesamt		901.152		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden		-158.464		
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	-55.069	*	*
davon keine finanziellen Verbindlichkeiten	n/a	-103.395	n/a	n/a
Schuldverschreibungen	FLAC	-2.031	*	*
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen	FLAC	-11.393	*	*
Finanzielle Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma	FLAC	-104.131	*	*
Kurzfristige Finanzielle Verbindlichkeiten		-276.019		
Schuldverschreibungen	FLAC	-286.305	-192	3
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen	FLAC	-592.666	-466.533	3
Finanzielle Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma	FLAC	-1.278.104	-1.040.972	3
Langfristige Finanzielle Verbindlichkeiten		-2.157.075		
Gesamt		-2.433.094		

* Für diese Instrumente stellt der Buchwert eine angemessene Näherung des beizulegenden Zeitwerts dar.

31. Dezember 2021; in T €	Klassifizierung Finanz- instrument	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Hierarchielevel
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	123.248	*	*
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte		853.686		
davon Geldmarktfonds	FVTPL	8.875	8.875	1
davon Termingelder	AC	844.811	*	*
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	75.911	*	*
Finanzielle Vermögenswerte aus Kollaborationen	FVTPL	16.730	16.730	3
Sonstige Forderungen		2.227		
davon Devisenterminverträge zur Absicherung von Wechselkursschwankungen	FVTPL	0	0	2
davon keine finanziellen Vermögenswerte	n/a	2.227	n/a	n/a
Kurzfristige Finanzielle Vermögenswerte		1.071.802		
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte	AC	0	0	2
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte		13.251		
davon zweckgebundene Finanzmittel	AC	4.059	4.059	2
davon keine finanziellen Vermögenswerte	n/a	9.192	n/a	n/a
Langfristige Finanzielle Vermögenswerte		13.251		
Gesamt		1.085.053		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden		-188.077		
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	-73.787	*	*
davon keine finanziellen Verbindlichkeiten	n/a	-114.290	n/a	n/a
Schuldverschreibungen	FLAC	-423	*	*
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen	FLAC	-1.097	*	*
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Künftigen Zahlungen an Royalty Pharma	FLAC	-88.401	*	*
Kurzfristige Finanzielle Verbindlichkeiten		-277.998		
Schuldverschreibungen	FLAC	-282.785	-304.025	3
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen	FLAC	-513.264	-514.169	3
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Künftigen Zahlungen an Royalty Pharma	FLAC	-1.167.775	-1.367.365	3
Langfristige Finanzielle Verbindlichkeiten		-1.963.824		
Gesamt		-2.241.822		

* Für diese Instrumente stellt der Buchwert eine angemessene Näherung des beizulegenden Zeitwerts dar.

Finanzielle Vermögenswerte aus Kollaborationen

Die finanziellen Vermögenswerte aus Kollaborationen werden als FVTPL klassifiziert und deren Bewertung basiert auf zum Teil nicht beobachtbaren Parametern. Somit ergibt sich eine Einstufung des beizulegenden Zeitwerts in der Bewertungshierarchie Level 3. Die Vermögenswerte haben sich im ersten Halbjahr 2022 und in 2021 wie folgt verändert.

In T €	2022	2021
Stand am 1. Januar	16.730	42.870
Zugänge	0	0
Einzahlungen	-19.503	-40.004
Erfolgsneutrale Veränderungen	0	0
Erfolgswirksame Veränderungen (im Finanzergebnis)	5.217	13.864
Stand am 30. Juni / 31. Dezember	2.444	16.730

6. Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Gezeichnetes Kapital

Am 30. Juni 2022 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft einschließlich eigener Aktien 34.231.943 € (31. Dezember 2021: 34.231.943 €).

Zum 30. Juni 2022 verringerte sich der Wert der eigenen Aktien von 3.085.054 € am 31. Dezember 2021 auf 2.915.518 €. Grund für diesen Rückgang war die Übertragung von 4.587 eigenen Aktien aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2018 (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) in Höhe von 169.536 € an den Vorstand und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens (Begünstigte). Die Wartezeit für dieses LTI-Programm war am 1. April 2022 abgelaufen und bietet den Begünstigten einen sechsmonatigen Zeitraum bis zum 19. Oktober 2022, um insgesamt 16.008 Aktien zu erhalten. Somit belief sich die Anzahl der MorphoSys-Aktien im Besitz der Gesellschaft zum 30. Juni 2022 auf 78.567 Stück (31. Dezember 2021: 83.154 Stück).

Kapitalrücklage

Am 30. Juni 2022 belief sich die Kapitalrücklage auf 833.820.037 € (31. Dezember 2021: 833.320.689 €). Der Anstieg um insgesamt 499.348 € resultierte im Wesentlichen aus der Zuführung von Personalaufwand aus aktienbasierten Vergütungen in Höhe von 668.884 €. Kompensierend wirkte sich der Rückgang aus der Umgliederung von eigenen Anteilen im Zusammenhang mit der Zuteilung von Aktien aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2018 in Höhe von 169.536 € aus.

Rücklage aus sonstigem Ergebnis

Die Rücklage aus sonstigem Ergebnis enthielt am 30. Juni 2022 im Wesentlichen Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung in Höhe von 137.423.276 € (31. Dezember 2021: 52.785.077 €). Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung beinhalten Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung der in Fremdwährung geführten Abschlüsse von Konzerngesellschaften sowie Differenzen zwischen den in der Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung verwendeten Wechselkursen.

Bilanzverlust

Der Konzernverlust für die ersten sechs Monate 2022 in Höhe von 357.641.777 € wird im Bilanzverlust ausgewiesen. Der Bilanzverlust erhöhte sich damit von 672.349.226 € zum 31. Dezember 2021 auf 1.029.991.003 € zum 30. Juni 2022.

7. Entwicklung der Aktienoptionen, Performance Share Units, leistungsabhängig gewährten Aktien und Wandelschuldverschreibungen

In den ersten sechs Monaten 2022 wurden keine Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen an den Vorstand, die Senior Management Group oder die Belegschaft ausgegeben.

Im Juni 2022 wurden 696.622 Performance Share Units unter dem Performance Share Unit Programm 2022 (PSU-Programm) an den Vorstand und an bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens ausgegeben. Nähere Angaben können der Ziffer 8 entnommen werden.

Im Juni 2022 wurden 408.956 leistungsabhängig gewährte Aktien unter dem MorphoSys US - Leistungsanreiz-Programm 2022 (RSU-Plan) an bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. und der Constellation Pharmaceuticals, Inc. ausgegeben. Nähere Angaben können der Ziffer 9 entnommen werden.

Nach Ablauf der vierjährigen Wartefrist haben der Vorstand und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens, einen sechsmonatigen Zeitraum, um insgesamt 16.008 Aktien aus dem LTI-Plan 2018 zu erhalten. Zum 30. Juni 2022 wurden aus dem LTI-Plan 2018 4.587 Aktien an die Begünstigten übertragen.

Nach Ablauf der vierjährigen Wartefrist haben der Vorstand und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens, einen dreijährigen Zeitraum, um insgesamt 37.901 Aktien aus dem SOP-Plan 2018 zu erhalten. Die Anzahl an Aktien basiert auf 63.127 Aktienoptionen, von denen jede Aktienoption 0,6 Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft gewährt. Zum 30. Juni 2022 wurden aus dem SOP-Plan 2018 0 Aktien an die Begünstigten übertragen.

Nach Ablauf der dritten einjährigen Leistungsperiode haben bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. einen sechsmonatigen Zeitraum, um insgesamt 1.166 Performance Shares aus dem LTI-Programm 2019 zu erhalten. Zum 30. Juni 2022 wurden aus dem LTI-Programm 2019 0 Aktien an die Begünstigten übertragen.

8. Performance Share Unit Programm 2022

Am 1. Juni 2022 hat MorphoSys ein Performance Share Unit Programm (PSU-Programm) für den Vorstand und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens (Begünstigte) etabliert. Das Programm gilt als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich und wird bilanziell dementsprechend behandelt. Das PSU-Programm ist ein leistungsbezogenes Programm und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien in bar ausbezahlt. Tag der Gewährung war der 15. Juni 2022. Die Haltefrist/Performance-Laufzeit beträgt vier Jahre. Im Hinblick auf die erfolgsabhängig gewährten Performance Share Units besteht während der vierjährigen Haltefrist eine 100-%ige Anwartschaft (Erdienung) unter der Voraussetzung, dass die für die vierjährige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der zu erdienenden Performance Share Units ergibt sich rechnerisch aus den Leistungskriterien der absoluten Kursentwicklung der

MorphoSys-Aktie und der relativen Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie gegenüber der Entwicklung des EURO STOXX Total Market Pharmaceuticals & Biotechnology Index, der Erreichung von Entwicklungsmeilensteinen sowie einer Bewertung des Mitarbeiterengagements. Die Leistungskriterien können rechnerisch bis zu einem Maximum von 200 % erfüllt werden. Werden die festgelegten Leistungskriterien zu weniger als 0 % erfüllt, werden für den vierjährigen Bemessungszeitraum keine Performance Share Units erdient. Das Recht, einen bestimmten Barausgleich aus dem PSU-Programm zu erhalten, entsteht erst am Ende der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit. Nach Ende der vierjährigen Wartezeit gibt es einen dreimonatigen Zeitraum, in dem die Gesellschaft die erdienten Performance Shares durch Barausgleich den Begünstigten überträgt.

MorphoSys behält sich das Recht vor, das PSU-Programm am Ende der Haltefrist im Wert der erdienten Performance Share Units mit Stammaktien der MorphoSys AG zu begleichen. Die derzeit verfügbaren eigenen Aktien werden voraussichtlich nicht ausreichen, um die erdienten Ansprüche auszugleichen, weshalb MorphoSys den Plan gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert.

Bei einem Ausscheiden aus der Gesellschaft stehen den Begünstigten grundsätzlich die bis zu ihrem Ausscheiden unverfallbar gewordenen Performance Share Units anteilig zu.

Im Falle einer verhaltensbedingten Kündigung eines Begünstigten bzw. einem Widerruf der Bestellung eines Vorstandsmitglieds aufgrund von Gründen, die einen wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2 BGB darstellen, verfallen sämtliche Performance Share Units ohne Anspruch auf Entschädigung.

Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel („change of control“), werden alle Performance Share Units in vollem Umfang ausübbar. In diesem Falle entsteht jedoch das Recht, eine bestimmte Zuteilung von Performance Share Units aus dem PSU-Programm zu erhalten, erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Zum 1. Juni 2022 wurden den Begünstigten 696.622 Performance Share Units gewährt, davon 242.104 Performance Share Units dem Vorstand, 84.208 Performance Share Units den weiteren Mitgliedern des Executive Committees sowie 370.310 Performance Share Units bestimmten Mitarbeitern des Unternehmens, die weder den Vorstand noch dem Executive Committee angehören. Für die Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierter Vergütung wurde für das PSU-Programm 2022 die Annahme getroffen, dass während der Laufzeit 25 % der Aktien verfallen, da Begünstigte das Unternehmen während des Dreijahreszeitraums verlassen werden.

Der beizulegende Zeitwert der Performance Share Units des Performance Share Unit Programm 2022 wird mittels einer Monte Carlo-Simulation ermittelt. Die erwartete Volatilität basiert auf der Entwicklung der Kursvolatilität der letzten vier Jahre. Darüber hinaus wurden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gleichwertig die Leistungskriterien der absoluten Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie und der relativen Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie gegenüber des EURO STOXX Total Market Pharmaceuticals & Biotechnology Index, die Erreichung von Entwicklungsmeilensteinen sowie die Bewertung des

Mitarbeiterengagements berücksichtigt. Die Parameter des Programms ergeben sich aus der folgenden Übersicht.

	Performance Share Unit Programm aus Juni 2022
Aktienkurs zum 30. Juni 2022 in €	18,78
Ausübungspreis in €	n/a
Erwartete Volatilität der MorphoSys Aktie in %	41,06
Erwartete Volatilität des EURO STOXX Total Market Pharmaceuticals & Biotechnology Index in %	21,32
Restlaufzeit des Programms in Jahren	3,92
Dividendenrendite in %	n/a
Risikofreier Zinssatz in %	0,90
Beizulegender Zeitwert am 30. Juni 2022 in €	15,83

9. MorphoSys US – Langfristiges Leistungsanreiz-Programm 2022

Am 1. Juni 2022 hat MorphoSys ein langfristiges Leistungsanreiz-Programm (Long-Term Incentive Plan – LTI-Plan) für bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. und der Constellation Pharmaceuticals, Inc. (Begünstigte) etabliert. Das Programm gilt gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und wird bilanziell dementsprechend behandelt. Der LTI-Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan (Restricted Stock Unit Plan (RSUP)) und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien in dann über genehmigtes Kapital zu schaffenden Aktien der MorphoSys AG ausbezahlt. Die Laufzeit des Programms beträgt drei Jahre und umfasst drei jeweils einjährige Leistungsperioden. Von den erfolgsabhängig gewährten Aktien werden in jedem Jahr 33,3 % erdient unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr erdienten Aktien ergibt sich rechnerisch aus Kriterien auf Basis der Leistung der beiden MorphoSys US Gesellschaften während der jährlichen Leistungsperiode. Die Leistungskriterien können jährlich bis zu einem Maximum von 175 % erfüllt werden. Werden die festgelegten Leistungskriterien in einem Jahr zu weniger als 50 % erfüllt, werden für dieses Jahr keine Aktien erdient. Nach Ende der insgesamt dreijährigen Performanceperiode wird die entsprechende Anzahl an final erdienten Aktien kalkuliert und über genehmigtes Kapital geschaffene Aktien von der Gesellschaft auf die Begünstigten übertragen.

MorphoSys behält sich das Recht vor, einen bestimmten Betrag des LTI-Plans im Wert der leistungsabhängig gewährten Aktien am Ende der Performanceperiode in bar auszuzahlen.

Verliert ein Begünstigter sein Amt oder beendet seine Beschäftigung bei der MorphoSys US Inc. oder der Constellation Pharmaceuticals, Inc. vor dem Ende einer Leistungsperiode, stehen dem Begünstigten grundsätzlich sämtliche für bereits abgeschlossene einjährige Leistungsperioden unverfallbar gewordenen Restricted Stock Units zu. Alle übrigen Restricted Stock Units verfallen ohne Anspruch auf Entschädigung.

Die beizulegenden Zeitwerte der am 1. Juni 2022 leistungsabhängig gewährten „Restricted Aktien“ gemäß den Tagen der Gewährung bzw. Bewertungsstichtagen für jede der drei Leistungsperioden beliefen sich am 15. Juni 2022 (beizulegender Zeitwert und Tag der Gewährung für erste Leistungsperiode) auf 18,46 € je

Aktie und am 30. Juni 2022 auf 18,78 € je Aktie. Für die zweite und dritte Leistungsperiode wurden die Ziele noch nicht festgelegt und somit liegt noch kein Tag der Gewährung vor.

Zum 1. Juni 2022 wurden den US-Begünstigten 408.956 „Restricted Aktien“ gewährt. Vom 1. Juni 2022 bis zum 30. Juni 2022 sind US-Begünstigte bei der MorphoSys US Inc. und bei der Constellation Pharmaceuticals, Inc. ausgeschieden, und somit sind 1.240 „Restricted Aktien“ verfallen. Für die Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierter Vergütung wurde für den LTI-Plan 2022 die Annahme getroffen, dass während der Laufzeit 40 % der Aktien verfallen, da Begünstigte das Unternehmen während des Dreijahreszeitraums verlassen werden.

10. Personalaufwand aus anteilsbasierten Vergütungen

In den ersten sechs Monaten 2022 wurde ein Personalaufwand aus anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von insgesamt 0,9 Mio. € in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst (H1 2021: 1,8 Mio. €). Dieser Betrag wurde in 2022 sowohl durch anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente als auch durch Barausgleich verursacht. Davon entfielen 0 Mio. € auf Personalaufwand aus den LTI-Programmen (H1 2021: -0,2 Mio. €), 1,0 Mio. € (H1 2021: 1,0 Mio. €) aus Aktienoptionen, -0,3 Mio. € (H1 2021: 0,4 Mio. €) aus Restricted Stock Units und 0,2 Mio. € (H1 2021: 0,5 Mio. €) aus Performance Share Units. Der Ertrag aus den Restricted Stock Units resultierte aus der Stornierung von Personalaufwand für nicht mehr zu erfüllende Ansprüche von ausgeschiedenen Begünstigten. Die Rückstellung für Performance Share Units beläuft sich auf 1,0 Mio. € zum 30. Juni 2022 (31. Dezember 2021: 0,8 Mio. €).

11. Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Der Konzern unterhält mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats als nahestehenden Personen, die für die Planung, Leitung und Überwachung des Konzerns verantwortlich sind, Geschäftsbeziehungen. Neben der Barvergütung hat der Konzern dem Vorstand leistungsabhängige Aktien gewährt. Die nachfolgenden Übersichten zeigen die von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats im Verlauf der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2022 gehaltenen Aktien sowie durch Eigenkapitalinstrumente auszugleichende Aktienoptionen und leistungsabhängig gewährten Aktien aus LTI-Plänen, die Teil von anteilsbasierten Vergütungsplänen sind, sowie die Änderungen in ihren Besitzverhältnissen.

Aktien

	01.01.22	Zugänge	Verkäufe	30.06.22
Vorstand				
Dr. Jean-Paul Kress	0	0	0	0
Sung Lee	2.250	0	0	2.250
Dr. Malte Peters	7.456	0	0	7.456
Gesamt	9.706	0	0	9.706
Aufsichtsrat				
Dr. Marc Cluzel	1.000	1.500	0	2.500
Michael Brosnan	5.000	0	0	5.000
Sharon Curran	0	0	0	0
Dr. George Golumbeski	0	0	0	0
Dr. Andrew Cheng ¹	0	0	0	0
Krisja Vermeylen	1.000	0	0	1.000
Wendy Johnson ²	563	0	0	–
Gesamt	7.563	1.500	0	8.500

Aktioptionen

	01.01.22	Zugänge	Verfall	Ausübungen	30.06.22
Vorstand					
Dr. Jean-Paul Kress	81.989	0	0	0	81.989
Sung Lee	0	0	0	0	0
Dr. Malte Peters	33.110	0	0	0	33.110
Gesamt	115.099	0	0	0	115.099

Leistungsabhängig gewährte Aktien aus LTI-Plänen

	01.01.22	Zugänge	Anpassung aufgrund Leistungs- kriterien ³	Verfall	Zuteilungen ⁴	30.06.22
Vorstand						
Dr. Jean-Paul Kress	0	0	0	0	0	0
Sung Lee	0	0	0	0	0	0
Dr. Malte Peters	3.105	0	0	0	0	3.105
Gesamt	3.105	0	0	0	0	3.105

¹ Dr. Andrew Cheng ist dem Aufsichtsrat der MorphoSys AG zum 18. Mai 2022 beigetreten.

² Wendy Johnson ist mit Wirkung zum Ablauf des 18. Mai 2022 als Mitglied des Aufsichtsrats ausgeschieden. Veränderungen in der Anzahl der Aktien nach Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat werden nicht dargestellt.

³ Anpassung aufgrund feststehender Leistungskriterien. Für noch nicht eingetretene Leistungskriterien wird eine Zielerreichung von 100 % angenommen.

⁴ Zuteilungen erfolgen, sobald die Übertragung von Performance Shares innerhalb des sechsmonatigen Zeitraums nach Ende der vierjährigen Wartezeit erfolgt ist.

Der Aufsichtsrat der MorphoSys AG hält keine Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen oder Performance Shares.

12. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit Ausnahme der unter „Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte“ erläuterten sowie der nachstehenden Transaktionen wurden in den ersten sechs Monaten 2022 keine weiteren Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Nahestehende Unternehmen

In den ersten sechs Monaten 2022 wurden mit assoziierten Unternehmen aus den zugrunde liegenden Lizenzvereinbarungen Umsatzerlöse in Höhe von 0,5 Mio. € und Kostenerstattungen von 0,8 Mio. € erfasst. Zum 30. Juni 2022 bestanden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 15,7 Mio. € und Vertragsverbindlichkeiten von 34,2 Mio. €.

Nahestehende Personen

Am 30. Juni 2022 hielten die Mitglieder des Executive Committees (ohne Vorstand) 16.996 Aktienoptionen und 1.865 Performance Shares, die ihr vom Unternehmen gewährt worden waren.

In 2022 wurde ein neues Programm über Performance Shares an die Mitglieder des Executive Committees (ohne Vorstand) ausgegeben. Hierbei erhielten die Mitglieder des Executive Committees (ohne Vorstand) 84.208 Performance Share Units.

Am 1. April 2022 wurden den Mitgliedern des Executive Committees (ohne Vorstand) 636 Aktien aus dem LTI-Programm 2018 zugeteilt, für die innerhalb von sechs Monaten die Option bestand, diese Aktien zu erhalten. Bis zum 30. Juni 2022 wurde die Option für 318 Aktien ausgeübt. Zusätzlich wurden den Mitgliedern des Executive Committees (ohne Vorstand) 3.854 Optionen aus dem SOP-Plan 2018 zugeteilt, für die innerhalb von drei Jahren die Option besteht, diese in 2.314 Aktien zu tauschen, da jede Aktienoption 0,6 Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft gewährt. Bis zum 30. Juni 2022 wurde die Option nicht ausgeübt.

Die Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (Vorstand und Mitglieder des Executive Committee) in den ersten sechs Monaten 2022 und in 2021 stellten sich wie folgt dar.

in €	2022	2021
Gesamt kurzfristig fällige Leistungen	3.689.648	3.547.595
Gesamt Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	241.870	227.796
Gesamt Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0
Gesamt anteilsbasierte Vergütung	6.577.000	4.278.500
Gesamtvergütung	10.508.518	8.053.891

Zum 30. Juni 2022 bestanden für Zahlungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen abgegrenzte Personalaufwendungen in Höhe von 1,1 Mio. € für erfolgsabhängige Vergütungen und langfristige Rückstellungen in Höhe von 0,6 Mio. € für Komponenten mit langfristiger Anreizvergütung (30. Juni 2021: 1,7 Mio. € bzw. 1,0 Mio. €).

13. Weitere erhebliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

Die COVID-19- Pandemie hat sich aufgrund des Geschäftsmodells bislang in begrenztem Umfang auf die Vermögens- und Finanzlage in den ersten sechs Monaten 2022 ausgewirkt. Negative Auswirkungen ergaben sich jedoch in den ersten sechs Monaten 2022 durch die COVID-19-Pandemie insbesondere auf die geringer als erwartet angefallenen Umsätze mit Monjuvi®. Wesentliche Wertminderungen auf Vermögenswerte waren im Zusammenhang mit COVID-19 nicht vorzunehmen.

Der Ukraine Krieg hat auf die Geschäftstätigkeit der MorphoSys AG keine wesentlichen negativen Auswirkungen. Entsprechendes gilt somit auch bei der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Für die allgemeinen wirtschaftlichen Auswirkungen, die grundsätzlich alle Unternehmen betreffen, wird auf den entsprechenden Abschnitt im Lagebericht verwiesen.

Entwicklungsfinanzierungsanleihe

Der Zeitpunkt der Inanspruchnahme der Entwicklungsfinanzierungsanleihe mit Royalty Pharma wurde mit Vereinbarung vom 31. Mai 2022 und erneute Vereinbarung zum 29. Juni 2022 um ungefähr zwei Monate, somit bis 12. September 2022, zu identischen Konditionen verlängert. Die ursprüngliche Vereinbarung, die per 15. Juli 2021 mit Royalty Pharma abgeschlossen wurde, sah vor, dass innerhalb eines Jahres, also bis 15. Juli 2022, die Entwicklungsfinanzierungsanleihe in Anspruch genommen werden muss.

Lizenzvereinbarungen mit HIBio

Per 14. Juni 2022 wurden mit HIBio Lizenzvereinbarungen für Felzartamab (MOR202) und MOR210 abgeschlossen. HIBio ist ein in San Francisco, Kalifornien, USA, ansässiges Biotechnologieunternehmen, das sich auf die Erforschung und Entwicklung von Präzisionsmedikamenten für Autoimmun- und Entzündungskrankheiten spezialisiert hat. Durch die Vereinbarung wird es HIBio ermöglicht, den Anti-CD38-Antikörper Felzartamab und den Anti-C5aR1-Antikörper MOR210 von MorphoSys zu entwickeln und zu vermarkten. HIBio erhält die weltweiten Vermarktungsrechte für Felzartamab und MOR210 außer für die in 2017 und 2018 an I-Mab Biopharma lizenzierten Gebiete für Felzartamab und MOR210.

Als Gegenleistung für die Sacheinlage der Lizenz an Felzartamab erhält MorphoSys eine Beteiligung von 15,0 % an HIBio und wird mit einem Sitz im Verwaltungsrat von HIBio vertreten sein. Beim Erreichen von bestimmten Ereignissen erhält MorphoSys weitere Anteile von bis zu 67,5 Mio. US-\$ (65,0 Mio. €) sowie Zahlungen von bis zu 500,0 Mio. US-\$ (481,4 Mio. €).. Zusätzlich hat MorphoSys Anspruch auf gestaffelte Tantiemen auf künftige Nettoumsätze von Felzartamab.

Die Beteiligung an HIBio wird zum 14. Juni 2022 als assoziiertes Unternehmen mit Anschaffungskosten in Höhe von 9,5 Mio. € bilanziert. Im Zeitraum vom 14. Juni bis 30. Juni 2022 wurde ein anteiliger Ergebnisbeitrag von HIBio aus Materialitätsgründen nicht erfasst. Das Recht auf den Erhalt weiterer Anteile wird zum beizulegenden Zeitwert als Finanzieller Vermögenswert bilanziert - auf die Angaben in Abschnitt 5 wird verwiesen.

Im Zeitraum vom 14. Juni 2022 bis zum 30. Juni 2023 werden sämtliche Aufwendungen von MorphoSys im Zusammenhang mit der klinischen Entwicklung von Felzartamab, welche Personalkosten, Kosten für externe Dienstleistungen sowie Materialaufwendungen umfassen, durch HIBio vollständig vergütet bzw. erstattet.

Als Gegenleistung für die Lizenzierung von MOR210 erhielt MorphoSys eine Zahlung von 15,0 Mio. US-\$ (14,4 Mio. €), die zum 30. Juni 2022 in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten sind. Beim Erreichen von bestimmten Ereignissen kann MorphoSys weitere Zahlungen von bis zu 500,0 Mio. US-\$ (481,4 Mio. €) erhalten. Zusätzlich hat MorphoSys Anspruch auf gestaffelte Tantiemen auf künftige Nettoumsätze von MOR210.

14. Nachtragsbericht

Am 26. Juli 2022 aktualisierte MorphoSys seine bisherige Finanzprognose für das Jahr 2022. Wir verweisen auf die Darstellungen im Abschnitt "Ausblick"

Am 26. Juli 2022 teilte MorphoSys Royalty Pharma mit, dass beabsichtigt wird, 300,0 Mio. US-\$ (296,3 Mio. €) aus der Entwicklungsfinanzierungsanleihe zu ziehen. Der Betrag wird voraussichtlich im September 2022 an MorphoSys fließen und soll in erster Linie zur Finanzierung von Entwicklungsaktivitäten verwendet werden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Planegg, 1. August 2022

Dr. Jean-Paul Kress
Vorstandsvorsitzender

Sung Lee
Finanzvorstand

Dr. Malte Peters
Forschungs- und Entwicklungsvorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die MorphoSys AG, Planegg:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalentwicklung und Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der MorphoSys AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, den 1. August 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sebastian Stroner
Wirtschaftsprüfer

Stefano Mulas
Wirtschaftsprüfer

Impressum

MorphoSys AG

Semmelweisstr. 7

82152 Planegg

Deutschland

Tel.: +49-89-89927-0

Fax: +49-89-89927-222

E-Mail: info@morphosys.com

Internet: www.morphosys.de

Investor Relations

Tel.: +49-89-89927-404

Fax: +49-89-89927-5404

E-Mail: investors@morphosys.com

Veröffentlicht am 3. August 2022

Dieser Halbjahresbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und kann von unserer Internetseite heruntergeladen werden (PDF). Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht nur die männliche Form verwendet. Sämtliche Bezeichnungen gelten gleichwohl für Personen jedes Geschlechts.

HuCAL[®], HuCAL GOLD[®], HuCAL PLATINUM[®], CysDisplay[®], RapMAT[®], Ylanthia[®], 100 billion high potentials[®], Slonomics[®], CyCAT[®], MONJUVI[®] und MINJUVI[®] sind eingetragene Warenzeichen der MorphoSys-Gruppe. Tremfya[®] ist ein eingetragenes Warenzeichen von Janssen Biotech, Inc. XmAb[®] ist ein eingetragenes Warenzeichen von Xencor Inc. National Comprehensive Cancer Network[®], NCCN[®] und NCCN Guidelines[®] sind eingetragene Warenzeichen von National Comprehensive Cancer Network, Inc.

Finanzkalender 2022

16. März 2022	Bekanntgabe der Finanzergebnisse 2021
4. Mai 2022	Veröffentlichung der 1. Quartalsmitteilung 2022
18. Mai 2022	Ordentliche Hauptversammlung 2022
3. August 2022	Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2022
16. November 2022	Veröffentlichung der 3. Quartalsmitteilung 2022

MorphoSys AG
Sammelweisstr. 7
82152 Planegg
Deutschland
Tel.: +498989927-0
Fax: +498989927-222
www.morphosys.de